

MeilenerAnzeiger

Universal Reinigung
für allgemeinen Reinigungsdienst

• Unterhalt · Büro · Praxis · Fenster
• Hauswartung · Gartenpflege
• Umzugs- & Baureinigungen
Mit Abgabegarantie

Tel. 044 923 53 03
www.universal-reinigung.ch

AZ Meilen

Amtliches, obligatorisches Publikationsorgan der Gemeinde Meilen
Erscheint einmal wöchentlich am Freitag
Nr. 39 | Freitag, 29. September 2023

Redaktion & Verlag:

Bahnhofstrasse 28, 8706 Meilen
Telefon 044 923 88 33, E-Mail info@meileneranzeiger.ch
www.meileneranzeiger.ch, www.facebook.com/meileneranzeiger

meilen
Leben am Zürichsee

Aus dem Gemeindehaus



Veranstaltungen
im Oktober 2023

Feiern bis in die Morgenstunden

4. Ehemaligentreffen in Obermeilen

Was macht eigentlich Peter aus der Schulzeit? Wo wohnt Daniela, die Banknachbarin aus der zweiten Klasse? Ist mein Schwarm von damals heute verheiratet und hat eine Familie? Diese und viele andere Fragen konnten am Ehemaligentreffen der Schule Obermeilen beantwortet werden.

Bereits zum vierten Mal innerhalb der vergangenen 15 Jahre organisierte die Wachtvereinigung Obermeilen (Wavo) im Rahmen des Schülerspieltages ein Ehemaligentreffen für alle Schülerinnen und Schüler, die in Obermeilen bisher die Primarschulbank drückten. Die Resonanz war auch heuer gross. «Über 400 Personen haben sich angemeldet, am Ende kamen sogar noch etwas mehr», sagte Wavo-Präsident Alain Chervet am vergangenen Samstagabend in der Obermeilener Turnhalle. Auf jedem Tisch stand eine Weinflasche mit dem Geburtsjahrgang und der Hauptlehrperson, die damals im Klassenzimmer vorne stand.

Neue Leute treffen

Viele der am Samstag Anwesenden leben heute noch in Meilen, sind im Dorf engagiert und treffen sich regelmässig. Aber längst nicht alle: «Ich war hier anderthalb Jahre als Ersatzlehrerin des Jahrgangs 1963 tätig. Die meisten habe ich seit damals nicht mehr gesehen und auch nicht mehr wiedererkannt», sagt Maya Roithner-Schenkel am entsprechenden Tisch. Am selben Tisch sass auch Markus. Er habe viele Kolleginnen und Kollegen seit der «Stifti» nicht mehr gesehen. «Anderere, hauptsächlich die, die noch in Meilen wohnen, sehe ich aber noch regelmässig. Es ist ganz gemischt», sagte er. Katja ist bereits zum vierten Mal dabei, hat also kein Ehemaligentreffen verpasst. «Ich habe aber jedes Mal



Lassen ihre Schulzeit-Freundschaft wieder aufleben: Julia und Claudia.

Foto: MAZ

wieder neue Leute getroffen, die ich seit der Schulzeit nicht mehr gesehen habe, es ist aber auch ein Zusammenkommen unter Freunden», sagte sie. Ein ehemaliger Schulschatz sei übrigens keiner dabei, sagte sie auf Nachfrage: «Die kamen erst in der Sek», ergänzte sie schmunzelnd.

Dank Facebook wieder gefunden

Schon sehr lange nicht mehr in Meilen gewesen sind Julia und Claudia. Die beiden waren zu Schulzeiten enge Freunde, sind beide mit 16 Jahren aus Meilen weggezogen und verloren sich im Laufe

der Zeit aus den Augen, vermissten den Kontakt aber. Dank intensiver Suche fanden sie sich vor rund zehn Jahren auf Facebook wieder. «Als Claudia, die schon einmal an einem Ehemaligentreffen war, mich fragte, ob ich mitkomme, war ich sofort dabei», sagte Julia. Da den beiden die Tischaufteilung nicht ganz klar war, sagten sie zuerst, sie hätten noch keine alten Schulkameraden erkannt. Zum richtigen Tisch begleitet, ging es keine halbe Minute, da ertönte ein «Claudia...!?, das ist doch Claudia, oder?» von den Sitzreihen. Ein vergnüglicher Abend konnte beginnen.

Verkupplung an der Jungbürgerfeier

Eine schöne Geschichte wussten auch Daniela, Silvia und Marcel zu erzählen. Daniela hat Silvia und Marcel seit ihren Zwanzigern nicht mehr gesehen, war aber entscheidend daran beteiligt, dass aus den beiden ein Paar wurde, das bis heute glücklich verheiratet ist. «Ich überredete Silvia, mich an die Jungbürgerfeier zu begleiten. Meine und Marcells Mutter hatten vereinbart, dass ich mit Marcel hinunter ins Dorf an die Feier fahren kann.

Fortsetzung Seite 4

Die Hits der 70s, 80s & 90s

Oldies Night

September 2023 bis April 2024
jeden letzten Samstag im Monat
ab 21 Uhr in der Red L Bar

seestrasse 595
fon 043-844 10 50
www.loewen-meilen.ch

ROTHAUS
APOTHEKE

Dorfstrasse 70, Meilen
Tel. 044 923 00 24
www.rothaus-apotheke.ch

Gratis Laubabfuhr: Oktober 2023 bis März 2024

jeweils am Montag gemäss Abfallkalender

- in separaten, glattwandigen Behältern/Grüngutsäcken (keine Plastiksäcke verwenden) • Gewicht bis max. 20 kg
- üblicher Standplatz wie bei der Grüngut-/Kehricht-Abfuhr

Gemeindeverwaltung



Altpapiersammlung Meilen: Morgen Samstag, 30. September, ab 7.00 Uhr

- Papier kreuzweise geschnürt **gut sichtbar an der Strasse bereitstellen**
- **Bündel** max. 30 cm hoch
- **Kein beschichtetes Papier** (Milchpackungen usw.), keine Fremdstoffe
- **Nicht** in Schachteln, Kunststoff- oder Papiertaschen

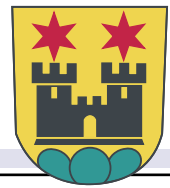
Kontakt-Telefonnummer für diese Sammlung:
Tel. 079 614 78 56, Handballclub Meilen

- **Nächste Papiersammlung:** Samstag, 4. November 2023

Skiclub Meilen

Gemeindeverwaltung





Zur Entwicklung des Friedhofs Meilen

Gemeinschaftsgräber werden immer beliebter

Die Nachfrage nach Gemeinschaftsgräbern auf dem Friedhof Meilen steigt stetig. Damit in Zukunft ausreichend Platz für diesen Grabtyp vorhanden ist und die Grabplatten im Sinne der etablierten Verlegeart weiterhin neben den Wegrändern angebracht werden können, wird vom 6. bis 10. November ein neuer Weg angelegt und die bestehende Rasenwelle verlängert. Über diesen Weg werden zukünftige Gemeinschaftsgrä-

ber besser erschlossen und deren Fläche wird vergrössert. Der neue Weg erhält ebenfalls eine chaussierte Oberfläche und schliesst an den bestehenden Weg an. Mit diesen Massnahmen werden auch die Grundkonzepte fortgeführt, welche den östlichen Friedhofsteil prägen: Die landschaftsarchitektonischen Strukturen in Form von geschwungenen Wegführungen (erste Friedhoferweiterung von 1950 durch Gustav Ammann) und sanften Ge-

lände-Modellierungen (zweite Friedhoferweiterung von 1970 durch Josef A. Seleger).

Ferner werden die im «Masterplan Friedhof» infolge Ablaufs der Grabruhezeit vorgesehenen Räumungen der Grabfelder I und P vom 13. bis 17. November umgesetzt. In der gleichen Woche ist im Eingangsbereich zum Friedhof die Ersatzpflanzung für die aus Sicherheitsgründen im Juli dieses Jahres gefällte kranke Pappel geplant.



Bauprojekte

Bauherrschaft: **Reto Stocker und Jolanda Widmer**, Alte Landstrasse 37, 8706 Meilen: Erstellung von fünf Fahrzeugabstellplätzen bei Gebäude Vers.-Nr. 2133 (bereits erstellt), Kat.-Nr. 10641, Alte Landstrasse 37, 8706 Meilen, WG 2.8

Die Baugesuche liegen während **zwanzig Tagen** ab Ausschreibedatum bei der Hochbauabteilung Meilen, Bahnhofstrasse 35, 8706 Meilen, auf. Begehren um Zustellung des baurechtlichen Entscheides können innert der gleichen Frist schriftlich bei der örtlichen Baubehörde gestellt werden. Wer das Begehren nicht innert dieser Frist stellt, hat das Rekursrecht verwirkt. Die Rekursfrist läuft ab Zustellung des baurechtlichen Entscheides (§§ 314 – 316 PBG).

Baubehörde



KATH. KIRCHE
ST. MARTIN MEILEN

Die amtliche Ausschreibung des nachstehenden provisorischen Wahlvorschlags erfolgte am 28. September 2023 im Pfarreiblatt «Forum» (amtliches Publikationsorgan der kath. Kirche Meilen).

Ersatzwahl in die Synode der römisch-katholischen Körperschaft des Kantons Zürich für den Rest der Amtsdauer 2023–2027

Provisorischer Wahlvorschlag

Gestützt auf die Wahlanordnung vom 3. August 2023 ist für die Ersatzwahl des Mitgliedes der Synode innert der festgesetzten Frist folgender Wahlvorschlag eingereicht worden:

Venghaus Christian, 1966, lic. iur., Rosengartenstrasse 11, 8706 Meilen, Heimatort Riggisberg BE, Neu

Es wird eine Frist von 7 Tagen bis spätestens am 5. Oktober 2023 angesetzt, innert welcher die Wahlvorschläge geändert oder zurückgezogen oder auch neue Wahlvorschläge bei der wahlleitenden Behörde, beim Gemeinderat Meilen, eingereicht werden können. Neue Wahlvorschläge müssen von mindestens 15 Stimmberechtigten unterzeichnet werden, wobei die gesetzlichen Vorgaben gemäss Ausschreibung vom 3. August 2023 einzuhalten sind. Nach Ablauf der genannten Frist können die Wahlvorschläge nicht mehr verändert werden.

Die politische Gemeinde Meilen erklärt den Vorgesetzten als gewählt, wenn die Voraussetzungen für eine stille Wahl gemäss § 54 Gesetz über die politischen Rechte (GPR) erfüllt sind. Sind die Voraussetzungen für eine stille Wahl nicht erfüllt, wird eine Urnenwahl mit gedruckten Wahlvorschlägen durchgeführt.

Gegen diese Anordnung kann wegen Verletzung von Vorschriften über die politischen Rechte und ihre Ausübung innert 5 Tagen, von der Veröffentlichung an gerechnet, schriftlich Rekurs in Stimmrechtssachen bei der Rekurskommission der römisch-katholischen Körperschaft, Minervastrasse 99, 8032 Zürich, erhoben werden. Die Rekurschrift muss einen Antrag und dessen Begründung erhalten.

29. September 2023

Im Auftrag der römisch-katholischen
Kirchgemeinde Meilen

Gemeinderat Meilen



Veranstaltungskalender Oktober 2023

1. So	09.45	Talk-Gottesdienst mit Ursula Bruhin	Viva Kirche Meilen
	10.30	Chinderfiir Erntedank	Martinszentrum
	14.30	Apéro Ausst. Kretz/Bertschinger	Schwabach Galerie
	17.00	Zwischenräume	Ref. Kirche Meilen
2. Mo		Grünabfuhr, jeden Montag	Gemeinde Meilen
	09.00	Café Grüezi International, + 23./30.10.	Bau, Kirchgasse 9
3. Di		Kehricht und Sperrgut, j. Dienstag	Gemeinde Meilen
	07.30	Pro Senectute-Wanderung	Bauen/Flüelen
	09.45	Fragestunde digitale Anliegen	Ortsmuseum
	14.00	Familiencafé, + 24./31.10.	Treffpunkt
	14.00	Mütter- u. Väterberatung, + 24./31.10.	Treffpunkt
	19.00	Leseperlen	Bibliothek
5. Do	09.00	Näh- und Flicktreff, + 26.10.	Treffpunkt
	10.30	Parlare Italiano?, + 26.10.	Treffpunkt
	18.00	Erneuerbar heizen	Werkgeb. Männedorf
6. Fr	07.30	Wuchemärt, jeden Freitag	Dorfplatz
	09.00	Familiencafé, + 27.10.	Treffpunkt
7. Sa	14.00	Suuserchilbi, + 8.10. ab 10.00 Uhr	Alte Sonne, Obermeilen
17. Di	08.00	Sonderabfallmobil, bis 11.30 Uhr	Dorfplatz
	20.00	8. Forum der FDP, Bezirk Meilen	Jürg-Wille-Saal
18. Mi	10.00	Mosaikatelier für Kinder	Schälehuus
20. Fr	14.30	Fototreffen Seniorenferien, + 25.10.	KIZ Leue
21. Sa	15.00	Finissage Ausst. Kretz/Bertschinger	Schwabach Galerie
22. So		Wahlen	Gemeinde Meilen
24. Di	14.00	Leue-Träff mit Input	KIZ Leue
25. Mi	16.00	Fiire mit de Chliine und de Grosse	Ref. Kirche Meilen
	18.00	Naturseife selbermachen	Schälehuus
27. Fr	14.00	Repair Café, + 28.10., 10.00 Uhr	Treffpunkt Meilen
28. Sa	11.00	Herbstplausch SportTreff	Turnhalle Obermeilen
	14.00	Ikebana	Schälehuus
	21.00	Oldies Night	Löwen Meilen
29. So	09.45	Familiengottesdienst mit Taufe	Ref. Kirche Meilen
	19.00	Klangräume	Ref. Kirche Meilen
30. Mo	14.00	Cercle de lecture	Bibliothek

Der Veranstaltungskalender wird monatlich veröffentlicht.
Detaillierte Infos zu den einzelnen Veranstaltungen auf www.meilen.ch



Räumung Grabfeld im Friedhof Meilen

Nach Ablauf der gesetzlichen Ruhefrist von 20 Jahren werden **ab 13. November 2023 die Grabfelder I und P mit folgenden Gräbern geräumt:**

Grabfeld I – Nr. 476 bis 531
Grabfeld P – Nr. 582 bis 651

Privat beanspruchte Grabsteine und Pflanzen sind von anordnungsberechtigten Angehörigen bis spätestens **Montag, 6. November 2023** abzuholen, wobei die Wegnahme von Grabsteinen mit dem Friedhofgärtner (044 377 85 85) zu koordinieren ist. Nach Ablauf dieser Frist räumt der Friedhofgärtner verbliebene Grabsteine und Pflanzen ab und führt sie der Entsorgung zu.

Gemeindeverwaltung Meilen



Prämien-Schock bei den Krankenkassen stoppen

In den Nationalrat

2x auf Ihre Liste

Paul Mayer Liste 1

Unternehmer Kantonsrat SVP

Mittelstand-entlasten.ch

Der Countdown läuft

Die «Markthalle» ist im Rohbau fast fertig

Die zukünftige «Markthalle» am Dorfplatz nimmt Gestalt an: Letzte Woche wurde Aufrichte gefeiert, mit Handwerkern, Planern, Gemeindevertretern und Nachbarn. Bis zur Eröffnung dauert es noch ein knappes Jahr.

In den letzten knapp 15 Monaten – der Grundstein wurde im Juni 2022 gelegt – wuchs das Gebäude laufend und hat nun seine endgültige Höhe erreicht: Über den beiden unteren Etagen für das Gewerbe erheben sich drei Stockwerke mit insgesamt 18 zukünftigen Wohnungen. Bauherrin der Wohnungen ist die Stiftung Gemeinnütziger Wohnungsbau Letzigraben, für die Gewerberäume ist es die Hochhaus und Immobilien AG der Meilemer Investoren und Betreiber Dieter und Alex Jenny.

Das Dach muss noch fertig betoniert werden

Eigentlich ist die Aufrichte etwas verfrüht, denn das Baugerüst steht noch und das Dach muss noch ganz fertig betoniert werden. Man ist aus verschiedenen Gründen rund drei Monate in Verzug und kann den ursprünglichen Terminplan mit Wohnungsbezug Anfang Mai des kommenden Jahres nicht einhalten. Der Bezug der Wohnungen ist neu für den 1. August 2024 vorgesehen, die Läden sollen nach den Sommerferien öffnen. «Von diesem kleinen Fauxpas lassen wir uns aber nicht beirren», sagte Alex Jenny vor seinen Gästen.

Er betonte vielmehr das Positive, so etwa, dass die doch sehr grosse Baustelle im Zentrum von Meilen bisher kaum Anlass für Beschwerden gegeben habe und dass der Austausch und die Zusammenarbeit mit der Gemeinde Meilen einzigartig konstruktiv und lösungsorientiert sei. Der Bauplatz wurde von der Gemeinde im Baurecht für 60 Jahre vergeben.

Nach Worten des Dankes an Baumeister, Handwerker – sie arbeiten wegen des Termindrucks zurzeit auch samstags –, Bauleitung, Baumanagement, Bauherrenvertreter, Lieferanten und Architekten lud



Bauherr Alex Jenny im zukünftigen, fast vier Meter hohen Ladenlokal des Bio-Supermarktes Alnatura. Eröffnung ist in einem knappen Jahr. Fotos: MAZ



Die Markthalle steht am Dorfplatz. Links die wiederhergestellte Nordfassade des ehemaligen Sektorschulhauses, im Vordergrund die Schräge für den Anschluss der Dorfplatztreppe.

Alex Jenny zum Grillplausch, an dem auch der fast vollzählig anwesende Gemeinderat teilnahm.

Erdgeschoss 1 und 2

Gegessen wurde im sogenannten Erdgeschoss 1 mit Blick auf die neu wiederhergestellte Fassade des alten Sekundarschulhauses südlich der Markthalle. Im EG 1 wird der Detailhändler Denner einziehen mit direktem, ebenerdigen Anschluss

an das bestehende Parkhaus, eine weitere, kleinere Ladenfläche auf diesem Level ist noch zu haben. Eine Stufe höher im Erdgeschoss 2 wird der Bio-Supermarkt Alnatura die gesamte Ladenfläche mieten. Bereits zu erkennen ist die Rampe als Basis für die Dorfplatztreppe. Diese erhält eine rund sechs Meter lange Verlängerung Richtung Markthalle und wird direkt ans Gebäude anschliessen. /ka

Die Strassenbeleuchtung wird smart

Von Bewegungssensoren und Grundhelligkeit



Seit dem 11. September rüstet die Infrastruktur Zürichsee AG die Meilemer Strassenbeleuchtung auf intelligente LED-Technik um. Rund ein Drittel der 530 Leuchten in Feldmeilen sind nun bereits umgerüstet und mit Bewegungsmeldern ausgestattet.

Dank den Sensoren ist ein automatisches Hochfahren der Leuchten gewährleistet. Um Strom zu sparen und unnötige Lichtemissionen zu vermeiden, werden die neuen LED-Strassenlampen zeitlich in der Helligkeit reguliert und reagieren auf Fahrzeuge und Fussgänger. Dies führt zu ungewohnten Situationen. So erscheint eine Quartierstrasse dunkel, doch wenn man sie befährt oder betritt, wird es im Nu heller, sobald man sich bewegt.

Die Lichtstärke wird für jede Leuchte einzeln berechnet

Damit nicht zu wenig, aber auch nicht zu viel Licht in den Quartieren ist, wurde jede Strasse lichttechnisch ausgelegt. Das heisst, die sogenannte Grundhelligkeit wird auf der Basis verschiedener Faktoren ausgerechnet.

Aufgrund von Verkehrsmessungen wurden die Strassen in Klassen eingeteilt. Diese spielen für den Helligkeits-Normwert eine wichtige Rolle. Zudem wird berücksichtigt, wie schnell eine Strasse befahren werden darf, wie breit sie ist und ob es Gehwege hat. Natürlich spielt es auch eine Rolle, wie hoch der Kandelaber ist und wie gross der Abstand zum nächsten Leuchtkörper ist. Aufgrund all dieser Daten bestimmt der Ingenieur die zu verwendende Lichtoptik und Lichtstärke für jede einzelne Leuchte. So wird für jede Strasse massgeschneidert die Grundhelligkeit bestimmt. Ähnlich verhält es sich mit der zeit-

lichen Steuerung der Helligkeit. Um Mitternacht muss die Beleuchtung, wenn ein Fahrzeug kommt, nicht gleich hell sein wie um 19 Uhr. Auf Grund obiger Faktoren wird pro Strasse ermittelt, in wievielen Stufen die Grundhelligkeit in welchen Zeitabschnitten reduziert werden kann. So wird die Grundhelligkeit ein erstes Mal um 21 Uhr und zum zweiten Mal um Mitternacht gesenkt, sofern es die Norm zulässt. Jede Leuchte erhält so ihren passenden Betriebsmodus. Nicht alle Leuchten reduzieren ihre Grundhelligkeit. So sind z.B. Fussgängerstreifen und weitere typische Konfliktbereiche aus Sicherheitsgründen immer gleich hell, falls es Verkehr hat.

Die Helligkeit eilt den Fussgängern voraus

Was alle Leuchten gemeinsam haben, ist, dass sie bei Inaktivität – wenn also kein Fussgänger und kein Fahrzeug unterwegs ist – herunterfahren. Die Leuchte ist dann auf 1% Helligkeit reduziert. Was nach wenig klingt, ist für Passanten schon genug. Das menschliche Auge kann mit so wenig Licht bereits viel wahrnehmen. Die Helligkeit ist vergleichbar mit dem Licht einer Vollmondnacht. Sobald allerdings der nächste Bewegungssensor durch Fussgänger oder Fahrzeuge aktiviert wird, schaltet das Licht auf die programmierte Helligkeitsstufe, und auch die benachbarten Leuchten schliessen sich gleich an.

So ist sichergestellt, dass die Strasse in Geh- oder Fahrtrichtung bereits im Voraus beleuchtet ist. Bezüglich neuer Strassenbeleuchtung gibt es bisher nur wenige Rückmeldungen aus der Bevölkerung, auch wenn sich das Lichtbild in den betroffenen Strassenzügen stark verändert hat.

/zvg

Für den Nationalrat:

Kanton Zürich

Wahlzettel für die Erneuerungswahl der 20 schweizerischen Nationalräte für die Amtsperiode 2023 bis 2027

Erster Wahlgang vom 22. Oktober 2023

01 Schweizerische Volkspartei (SVP)

Gregor Rutz	1
Alfred Heer	2
Thomas Mättler	3
Barbara Steinmann	4
Mauro Tuma	5
Bruno Walliser	6
Therese Schläpfer	7
Martin Haab	8
Benjamin Fischer	9
Martin Hübscher	10
Domenik Ladurgerber	11
Nina Fehr Düsel	12
Tobias Weidmann	13
Patrick Walder	14
Romaine Roggenmoser	15
Urs Waser	16
Arija Borer	17
Stefan Schmid	18
Susanne Brunner	19
René Schweizer	20
Paul von Euw	21
Roger Bachmann	22
Paul Meyer	23
Ulrich Barnert	24
Roman Schmid	25
Marco Hirzel	26
Marcel Suter	27
Camille Löffle	28
Maria Wegelin	29
Daniel Wäfler	30
Adrian Wegmann	31
Nicole Ward-Brändli	32
Christian Pfäfer	33
Andreas Leuppi	34
Markus Bopp	35
Urs Wegmann	36

Nur eine Liste (Liste 1) wählen!

So wählen Sie richtig für eine sichere Zukunft in Freiheit!

Für den Ständerat:

Kanton Zürich

Wahlzettel für die Wahl von zwei Mitgliedern des Ständerates für die Amtsperiode 2023 bis 2027

Erster Wahlgang vom 22. Oktober 2023

Zwei Mitglieder des Ständerates

Vorname, Name	Nähere Angaben wie: Beruf, Wohnort usw.	Bewerzungsheld
1. Gregor Rutz	SVP	
2. Regine Sauter	FDP	

* Bitte leer lassen, wird vom Wahlbüro ausgefüllt

Mit einer Spende auf IBAN CH17 0900 0000 8003 5741 3 unterstützen Sie unseren Kampf für eine sichere Zukunft in Freiheit. Besten Dank!

- ➔ Freiheit statt Bevormundung
- ➔ Einwanderung wieder kontrollieren
- ➔ Konsequente Ausschaffung von kriminellen Ausländern
- ➔ Asylmissbrauch stoppen
- ➔ Schutz der Umwelt vor Zubetonierung

SVP des Kantons Zürich
Lagerstr. 14, 8600 Dübendorf,
www.svp-zuerich.ch

Liste 1



Ratgeber Ihr Hausarzt

Grippe- und Coronaviren sind im Kommen

Wie jedes Jahr werden uns auch ab diesem Herbst wieder diverse Viren auf Trab halten – oder eben eher ins Bett werfen...

Ebenfalls wie zu erwarten werden es nicht nur die saisonalen Grippeviren sein, sondern eben auch das mehrfach mutierte Coronavirus. Bezüglich der Grippeviren ist es wie jedes Jahr ratsam, sich impfen zu lassen, wenn man zu einer Risikogruppe gehört (Alter über 65, Immunschwäche, Schwangerschaft, Frühgeborene, chronische Erkrankungen), wenn man in Spitälern oder Alters- und Pflegeheimen arbeitet und wenn man regelmässig engen Kontakt zu Personen der Risikogruppe hat. Der Grippeimpfstoff enthält inaktivierte Virenbestandteile von vier verschiedenen Grippeviren.

Wie allseits bekannt, begleitet uns auch das weiter mutierende Coronavirus weiterhin. Die aktuelle Variante (BA.2.86.) zeigt viele neue genetische Oberflächenveränderungen, was bedeutet, dass unser Immunsystem das Virus nicht mehr erkennt und somit keine Immunität (Abwehr) mehr besteht.

Die aktuelle Virusvariante ist ebenso hochansteckend wie die vorangehenden und wird wohl zu einer Infektionswelle führen. Die bisherigen Daten deuten jedoch nicht darauf hin, dass es zu vielen schweren Verläufen kommt. Die neuen angepassten Impfstoffe sind noch nicht auf dem Markt, sollten jedoch ab Oktober zugelassen und erhältlich sein.

Die Empfehlung des Bundesamtes für Gesundheit ist auch bezüglich der aktuellen Coronaimpfung, dass sich Risikopersonen impfen lassen sollten, um eine Infektion zu verhindern oder zumindest die Schwere der Erkrankung zu vermindern. Die Impfung macht – wie die vorgängigen Covid-Impfungen – etwas mehr Nebenwirkungen als die Grippeimpfung, es handelt sich hier nach wie vor um mRNA-Impfungen.

Die beiden Schutzimpfungen können gleichzeitig verabreicht werden, eine kombinierte Impfung gibt es (noch) nicht.

Gleichzeitig gelten die Empfehlungen für die Aufrechterhaltung der Hygienemassnahmen. Das bedeutet, dass erkrankte Personen sich zu Hause auskurieren sollten, um nicht andere, anfällige Personen anzustecken. Dies unabhängig davon, welches Virus die Erkrankung verursacht. Bei gesunden Personen unter 65 Jahren ist es deswegen auch nicht zu empfehlen, einen Covid-Test zu machen. Bei den Risikopersonen jedoch ist eine frühe Testung nach Symptombeginn sinnvoll, da dann bei positivem Covid-Test eine antivirale Behandlung gegeben werden kann.

Dr. med. Melanie Bühler
Dorfstrasse 24, Meilen
Telefon 044 923 25 71
praxis.buehrer.ito@hin.ch

Fortsetzung Titelseite

Dort haben wir Silvia getroffen. Auf dem Hinweg sass ich noch vorne im Auto, auf dem Rückweg musste ich auf dem Rücksitz Platz nehmen, weil Silvia vorne neben Marcel sitzen wollte», erinnerte

sich Daniela. «Daniela war eine hervorragende Kupplerin», pflichtete Marcel lachend bei.

Von 19- bis 80-jährig
Das Ehemaligentreffen war auch

bei seiner vierten Ausgabe ein voller Erfolg. An den verschiedenen Essensständen des nachmittäglichen Schülerspieltages konnte man sich verpflegen, und in der Geräteraum-Bar gab es Drinks. Ge-

feiert wurde lange, das Fest endete erst um 2 Uhr. Es waren ehemalige Schüler aller Altersklassen dabei – von 19-jährigen Teenagern bis zu 80-jährigen Senioren.

/fho



Insgesamt kamen über 400 ehemalige Primarschüler ans Treffen in der Turnhalle des Schulhauses Obermeilen.



Daniela (rechts) mit Silvia und Marcel, die sich damals an der Jungbürgerfeier dank ihr verliebt haben.
Fotos: MAZ

Wetter, Spiele, Essen: alles stimmte

Grossartiger Schülerspieltag für Gross und Klein



Wieder einmal war das Wetter ganz auf der Seite des Schülerspieltags. Beim Aufbau am Morgen gab es noch den einen oder anderen Regentropfen. Rechtzeitig zu den traditionellen drei Böllerschüssen und der Eröffnungszeremonie schien die Sonne vom Himmel.

Nach dem Macarena-Tanz stellten sich die Kinder klassenweise zu einer Spirale auf, jede Klasse in ihrer T-Shirt-Farbe. Gemeinsam wurde dann der Erdball zu Michael Jacksons «We are the World» zur Mitte und wieder zurück getragen. Jedes Kind sollte die Welt berühren. Das mitanzuschauen war einfach wunderschön.

Nach der Zeremonie bekam jedes Kind einen coolen Schülerspieltags-Becher als Geschenk. Dieser soll nicht nur als Erinnerung dienen, sondern als Mehrwegbecher auch einen Beitrag für eine gesunde Umwelt leisten.

Die Kinder konnten die Eröffnung der Budenstadt kaum erwarten. Klassiker wie Nagelbalken, Torwandschiessen, elektrischer Draht, Farbenmemory, Kegeln, Spiegel-Zeichnen und vieles mehr waren dabei. Ebenso obligatorisch: Dominik mit seinen Magic-Airbrushs, die bald auf Dutzenden von Armen prangten. Am späteren Nachmittag begeisterte das Kasperltheater die Kleinen. Ein wirklich sehr gelungener Spielnachmittag bei prächtigem Herbstwetter!

Auch kulinarisch fehlte es an nichts: am Nachmittag gab es Würste vom Grill, Pommes frites, Hotdogs und Kuchen. Am Abend wurde das Angebot um Fischchnusperli, Momos, Paella oder Pasta ergänzt, jeder kam auf seine Kosten.

Gegen Abend fanden sich ausserdem zahlreiche ehemalige Obermeiler Schülerinnen und Schüler auf dem Areal zum Ehemaligentreffen ein und es fand in der gut gefüllten Turnhalle die Verlosung der Hauptpreise statt. Wie im letzten Jahr wurden 20 Personen aus den Nieten-Lösli zum Mitmachen beim Kahoot-Quizspiel gezogen. Die Fragen wurden von Lisha und Emanu-



Das farbige Eröffnungsmotiv samt «Erde» – der grosse Ball bei der Zwölf.

el, zwei ehemaligen Obermeiler Schülern, zusammengestellt, und auch für die Moderation waren die beiden zuständig. Zu gewinnen gab es eine hochwertige Bettwäsche von Benz Bettwaren, einen prall gefüllten Korb vom Getränkemart Urs Rauch, ein Skateboard mit Rucksack von Auto Graf, eine Woche Feriencamp im Kindertraum-Haus oder ein Familienwochenende im

Meilener Haus Miraniga. Am Abend wurde dann noch bis um 2 Uhr in der Geräteraum-Bar gefeiert.

Es war ein grossartiges Quartierfest für Gross und Klein. Das OK bedankt sich ganz herzlich bei den Helfern und Sponsoren, ohne sie wäre es nicht möglich gewesen, den Schülerspieltag in diesem Rahmen durchzuführen!

/mschw



Nägel möglichst effizient in ein Brett schlagen: ein Klassiker seit mindestens 50 Jahren!



Es braucht Mut, die Hände in schwarze Löcher zu stecken und das Unbekannte zu ertasten.
Fotos: zvg

Ausnahmsweise trank der Organisator Bier

Turnfahrt des Männerturnvereins



Wenn einer eine Reise tut, so kann er was erzählen! Das gilt auch für die Männerturner, welche vor zwei Wochen das Elsass mit seiner herrlichen Landschaft, dem feinen Essen und den hervorragend munden Weinen besuchten.

18 meist grauhaarige Männer sassen am Dienstag Mitte September im Car Richtung Elsass und freuten sich auf die kommenden drei Tage. Von Meilen ging es via Zürich, Zollübergang Rheinfelden und Freiburg im Breisgau Richtung Offenburg und weiter über die Grenze nach Strassburg.

Dort, im Restaurant La Mennele, wartete schon das Mittagessen mit Elsässer Flammkuchen: mit Speck und Zwiebeln, Münsterkäse, Champignons oder Meerrettich. Und als Dessert ein Flammkuchen mit Ananas oder Äpfeln. Dass man dazu einen feinen Riesling oder ein französisches Bier trinkt, war jedem klar. Danach spazierten die Männer zum Gebäude des Europarates bzw. des Europäischen Parlaments. Der Europarat wurde als zwischenstaatliche Organisation nach dem zweiten Weltkrieg gegründet und setzt sich für die Menschenrechte aller Europäer ein. Nach einer kurzen Einführung erklärte David Best, der stellvertretende Botschafter der Schweiz, die Organisation und das Wirken des Europarates anschaulich und humorvoll. Wichtigstes Organ ist der Europäische Gerichtshof für Menschenrechte, der die Einhaltung der EMRK



Die Meilemer Männerturner im Einheitstenu auf Turnreise.

Foto: zvg

(Europäische Menschenrechtskonvention) in den Mitgliedstaaten überwacht. Die Urteile sind für die betreffenden Staaten bindend. Weitere Arbeitsorgane sind der Generalsekretär sowie das Ministerkomitee. Die Parlamentarische Versammlung besteht aus 612 Abgeordneten, davon zwölf aus der Schweiz.

Nach dem sehr informativen Besuch folgte eine Schifffahrt auf der Il. Auf verschiedenen Kanälen durchfuhr man einen Teil der Altstadt, des alten Handwerkerviertels und einen Teil der Strassburger Neustadt. Im Laufe seiner Geschichte gehörte Strassburg diversen Herrscherfamilien und Ländern an, was man auch an den Baustilen der Häuser erkennt. In Molsheim wurde übernachtet. Mit einem Abendessen und einem Bier oder Glas Rotwein als Schlummertrunk wurde der sehr intensive und interessante Tag beendet.

Das Wandern ist des Männerturners Lust...

An jeder Turnfahrt der Männerturner wird gewandert. Trotz leichtem Regen nahm man also die Wande-

lung «Stufenrain» unter die Füsse. Die dreistündige Rundwanderung führt von Dorlisheim durch die Weinberge und Wälder der Umgebung wieder zurück. In den Rebbergen wurde fleissig gearbeitet, bei der Traubenlese oder beim Heraus schneiden der faulen Weintrauben, dem sogenannten Vorlesen. Vom höchsten Punkt, dem Chuzweg, gab es eine herrliche Aussicht auf verschiedene Dörfer und auf die Elsässer Landschaft mit Wiesen, Wäldern und Reben.

Mit dem Car fuhr man weiter zum Schloss Haut-Koenigsbourg auf 757 m Höhe am Ostrand der Vogesen. Der Ausblick reicht weit über die Rheinebene hinaus bis zum Kaiserstuhl. Wie immer, wenn die Männerturner eine Weingegend besuchen, gehörte auch eine Degustation dazu. Bei einem Bio-Winzer genossen die Männer einen feinen Crémant blanc Brut, einen herrlichen Riesling, einen Sylvaner, einen Pinot Gris (Grauburgunder) sowie einen Orange Wine, ein Weisswein, der wie ein Rotwein gekeltert wird. Als Abschluss und Höhepunkt der Degus-

tation gab es einen wunderschönen, fein strukturierten Gewürztraminer.

Führung in Molsheim und eine Überraschung

Nach einem ausgiebigen Frühstück brachte am nächsten Tag eine Stadtführerin den Männern die Stadt und ihre Geschichte näher. Erwähnt wurde Molsheim erstmals im Jahre 820 in einer Schenkungsurkunde eines Strassburger Bischofs. Der Ort wurde im Laufe der Geschichte das Zentrum der Rekatholisierung im Elsass. Im Zentrum der Altstadt galt die Aufmerksamkeit vor allem dem grossen Haus der Metzgerzunft, den vielen Fachwerkhäusern und dem vorderen Teil eines ehemaligen Kartäuserklosters, wo der Prior des Klosters wohnte.

Vor der Heimreise hatte der Organisator der Reise noch eine Überraschung geplant. Nach einem Mittagessen in einem typischen Elsässer Lokal mit einheimischen Gerichten führte der Car die Männer zu einer kleinen Bierbrauerei: Eine «freundschaftliche Geste» des nur Wein trinkenden Reiseleiters an alle bierliebenden Männerturner, denn auf den meisten Männerriegen-Reisen gab es jeweils nur eine Weidegustation. Die Überraschung war gelungen, und die Teilnehmer durften erleben, wie der Reiseleiter mit Widerwillen ein Glas Bier leerte und dabei schwor, ein solches Getränk nie mehr zu trinken.

Übrigens, wer Interesse hat oder mehr wissen möchte, darf gerne beim Männerturnverein versuchsweise mitmachen: geturnt wird mit Spass und um fit zu bleiben stets am Donnerstag ab 20.15 Uhr in der Turnhalle Allmend.

/www

Neulich in Meilen



Heiraten

Neulich sass ich in der Bar und trank ein Bier. Roger war wie so häufig auch da und hatte mit mir angestossen. Wir sprachen über die zahlreichen Veranstaltungen, die im September stattgefunden haben. «Es ist unglaublich», meinte Roger. «Es fühlt sich an, als wolle man vor der kalten Jahreszeit unbedingt noch einmal so richtig feiern.» – «Es gab ja nicht nur zu feiern. Man konnte auch tolle Konzerte besuchen.» – «Schon, aber die Chilbi war dann doch der Höhepunkt.» Jimmy brachte uns ein weiteres Bier. «Hey!», meinte in dem Moment Roger, an Jimmy gewandt, «dich habe ich gar nicht gesehen an der Chilbi. Und abends warst du auch nicht hier.» Jimmy zögerte kurz. «Du meinst mich?» – «Ja, altes Haus. Wo warst du?» – «Ich konnte nicht. Habe geheiratet.» Roger und ich sahen uns mit grossen Augen an. «Was hast du?», fragte ich. Roger dagegen wartete keine weitere Antwort ab. Er schlug ans Glas. Die übrigen Gäste wurden still. «Meine sehr verehrten Damen und Herren, haben Sie gewusst, dass dieser attraktive Mann hier, der Wirt der Dorfbeiz, vor einer Woche ge...» – «Was tust du da!», unterbrach ihn Jimmy abrupt. «Du hast gesagt, du hättest geheiratet. Und niemand weiss davon!» – «Aber doch nicht ich!» Und an die aufmerksamen Gäste gewandt, erklärte er schnell: «Ich war an der Hochzeit meiner Nichte.» Das schien die Beizbesucher zu beruhigen. Jedenfalls wandten sie sich wieder ihren Speisen, Getränken und Gesprächen zu. «Und weshalb hast du denn gesagt: 'Ich habe geheiratet?'» – «Das sagt man halt so. Ich habe ja auch mitgefeiert. Und so gesehen habe ich ja auch geheiratet.» – «Aber du hast kein Ja-Wort gegeben.» – «Wo denkst du hin! Aus dem Alter bin ich raus.» – «Zum Heiraten ist es nie zu spät», schaltete ich mich nun wieder ein. «Jedenfalls ist es für mich kein Thema», hielt Jimmy sehr deutlich fest. «Aber die Feier war gut?», fragte Roger. «Sehr», meinte Jimmy. «Ich mag die Nichte. Da hat es weniger geschmerzt, dass ich nicht an die Chilbi konnte.» – «Das ist mir genug Aufregung für heute», warf ich ein. «Ich muss mich immer noch von den Konzerten und Feiern erholen.» Ich legte das Geld auf den Tresen und verabschiedete mich. «Bis in einer Woche, Jimmy». Ja, bis nächste Woche», antwortete der. Draussen dachte ich: Eigentlich schade, dass der Dorfwirt nicht geheiratet hat. Das wäre doch ein Gesprächsthema für mehrere Abende gewesen.

/Beni Bruchstück

Nette Familie **sucht** in Meilen

Parkplatz für Camper-Van

(Länge 5,40 m, Breite 2,10 m, Höhe 2,70 m)

Bei Verfügbarkeit bitte melden:
079 604 20 39

MeilenerAnzeiger

Meilener Anzeiger AG
Bahnhofstrasse 28
Postfach 828 · 8706 Meilen
Telefon 044 923 88 33
info@meileneranzeiger.ch
www.meileneranzeiger.ch

Amtliches, obligatorisches Publikationsorgan der Gemeinde Meilen

78. Jahrgang

Erscheint einmal pro Woche und wird am Freitag durch die Post den Meilener Haushalten zugestellt.

Auflage: 8400 Exemplare

Abonnementspreise für Meilen:

Fr. 100.– pro Jahr

Fr. 120.– auswärts

Fr. 1.19/mm-Spalte

Redaktionsschluss: Montag, 14 Uhr

Annahmeschluss Inserate: Dienstag, 16 Uhr

meilen Beerdigungen

Bolli, Enrico

von Meilen ZH + Schaffhausen SH, wohnhaft gewesen in Meilen, Plattenstrasse 62. Geboren am 13. Mai 1934, gestorben am 18. September 2023.

Oeberg-Bassi, Ligia Elisa Glafira

von Chile, wohnhaft gewesen in Meilen, Seehaldenweg 3. Geboren am 2. Dezember 1932, gestorben am 18. September 2023.

Hunziker-Gröbli, Maya

von Meilen ZH + Wädenswil ZH, wohnhaft gewesen in Meilen, Plattenstrasse 62. Geboren am 12. Februar 1931, gestorben am 24. September 2023.

Coffure
KOTAS

Damen und Herren
General-Wille-Str. 127 · 8706 Feldmeilen · Tel. 044 923 04 15



Einladung zur 64. Generalversammlung

Samstag, 4. November 2023, 11.00 Uhr
im Meilener Haus, Üsser Miraniga 40, 7134 Obersaxen

Traktanden

1. Begrüssung, Protokoll der Generalversammlung vom 4. November 2022
2. Jahresbericht des Präsidenten
3. Jahresrechnung 2022/2023, Bericht der Kontrollstelle, Budget 2023/2024
4. Entlastung der Verwaltung
5. Wahlen
6. Ortsplanungsrevision Gemeinde Obersaxen Mundaun
7. Mitteilungen und Verschiedenes
8. Nächste Generalversammlung

Anreise mit Car ab Meilen Busbahnhof 07.30 Uhr, 10.00 Uhr Kaffee und Gipfeli und Hausrundgang im Meilener Haus. Im Anschluss an die Generalversammlung: Mittagessen und Rückreise mit Car, Meilen an ca. 17.15 Uhr.

Anmeldung bis 6. Oktober 2023 (Poststempel) unter Angabe der Fahrt mit dem Car oder mit PW oder öV nach Miraniga und zurück an:

Christian Krauer, Rainstrasse 377, 8706 Meilen

E-Mail: krauer.ch@bluewin.ch

FERIENHAUS-GENOSSENSCHAFT MEILEN
Postfach 715 | 8706 Meilen | www.meilenerhaus.ch

Alle genossen die Herbstsonne

Hochbetrieb am slowUp Zürichsee 2023



Der autofreie Erlebnistag am Zürichsee war bei sonnigem Herbstwetter ein voller Erfolg. Es dürften sich insgesamt über 40'000 Teilnehmer mit Velos, Inline-Skates, Kickboards oder zu Fuss auf der 42 Kilometer langen Route zwischen Zürich und Schmerikon bewegt haben.

Am letzten Sonntag gehörte die Strasse entlang des Zürichsees von 10 bis 17 Uhr der Gemächlichkeit, frei von Leistungssport und motorisiertem Verkehr. Erst zum zweiten Mal führte der slowUp wieder den ganzen See entlang bis nach Zürich und nicht nur von Schmerikon bis Meilen.

Das Interesse besonders von Familien zeigt, dass dem Anlass auch bei der 18. Durchführung Wohlwollen entgegengebracht wird. Der slowUp ist in der Region Zürichsee etabliert und entspricht einem grossen Bedürfnis.

Das sonnige Wetter lockte auch in Meilen viele Menschen auf die Seestrasse, an den Festplatz bei der Badi Meilen oder auf den Kiesplatz bei Schwarzenbach Weinbau. Neben dem eigentlichen Erlebnis, die Seestrasse in Ruhe befahren zu können, waren es die verschiedenen Aktivitäten und Verpflegungsmöglichkeiten, die zu einem Halt in Meilen einluden.

Bei der Badi Meilen konnten sich die Kleinsten mit einer Runde auf



Fotos: MAZ

dem Kinderkarussell von Thomas Aebi vergnügen, bei Gold Coast Fitness konnte eine Fitness-Challenge absolviert und bei der Valiant an einem Wettbewerb teilgenommen werden. An den diversen Verpflegungsständen gab es süsse Crêpes, Raclette mit Brot oder Kartoffeln, Momos, Würste vom Grill, Wienerli mit Brot, selbstgebackene Kuchen oder Softice.

Der grosse Andrang freute alle Beteiligten, auch wenn sie teilweise vom Ansturm überrascht wurden. Mit etwas Geduld konnten aber alle Hungrigen den Magen füllen. In Obermeilen gab es Fisch von der Fischerei Grieser sowie Grilladen und frischen weissen Suuser von Schwarzenbach Weinbau. Die Sitzgelegenheiten an der wärmenden Herbstsonne waren entlang der

Strecke überall sehr beliebt. Für Live-Unterhaltung bei der Badi Meilen sorgte die Band «Fun Connection», die mehrere Sets zum Besten gab.

Die Meilemer Festordnerin Maria Häni freute sich über die vielen Menschen, die der slowUp an den Festplatz lockte: «Letztes Jahr war das Wetter schlecht und es hatte wenig Leute. Dieses Jahr ist das an-

ders. Alle geniessen die Herbstsonne und verweilen gerne auch etwas länger in der Festwirtschaft. Das freut mich besonders für jene, die mit einem Essensstand oder einem Aktivitätenstand da sind.»

/zvg/fho

Leserbriefe



Uferwege am Zürichsee

Uferwege am Zürichsee sind rar. Aus dem Zivilgesetzbuch Art. 664 und aus dem Raumplanungsgesetz des Bundes ergibt sich klar, dass Uferzonen nicht zugebaut werden dürfen und für Fussgänger öffentlich zugänglich sein sollten. Auch sind im Budget des Kantons Zürich jedes Jahr 4 Mio. Franken für Uferwege am Zürichsee vorgesehen. Dass diese Gelder kaum beansprucht werden, liegt nicht am mangelnden Bedürfnis, sondern an der Behinderung durch Privatbesitz am See.

Entlang des Zürichsees – besonders am rechten Ufer – lassen hohe Mauern und Hecken hinter den durch Aufschüttungen ergänzten Anwesen kaum einen Blick auf den See

frei. Aufschüttungen auf Seegrund nennt man auch Konzessionsland. Es ist durch verschiedene Auflagen belastet, die den Besitzer zu sehr viel Aufwand zwingen wie z.B. den Unterhalt von Ufermauern. Das ist sehr teuer wegen dem ständigen Wellenschlag.

Am Stamm 56+ des Vereins Senioren für Senioren vom 14. September informierte Architektin Ines Specker, Co-Projektleiterin des momentan laufenden Projektes zum Thema Uferbereichsplanung in der Baudirektion. Unter den Anwesenden waren sowohl Seeanrainer wie Uferweg-Befürworter zu finden. Auf beiden Seiten waren Unzufriedenheiten festzustellen. Einerseits sind die hohen Kosten für Uferunterhalt relevant, andererseits fehlt der Uferweg. Der Kataster der öffentlich-rechtlichen Eigentumsbeschränkungen (öreb) ist allerdings nur den Eigentümern und den Gemeinden bekannt. Ein geregeltes Nebeneinander sowohl im Sinne der Liegenschaftsbesitzer am See als auch der Spaziergänger ist aber sicher möglich und für alle ein Gewinn! Ich schlage da eine Win-win-win-Lö-

sung vor: Erstens: Der Kanton muss beim Bau von Uferwegen die Verantwortung für die Sicherung der Ufer übernehmen. Davon profitieren die Uferanrainer finanziell. Zweitens: Weil die Seeufer mit dem Bau der Uferwege ökologisch aufgewertet werden müssen, profitiert die Natur. Drittens profitiert die ganze Bevölkerung, weil so mehr naturnahe und attraktive Fusswege für alle entstehen können.

Suchen wir statt dem aufreibenden Gegeneinander doch besser ein friedliches Nebeneinander, wo Uferanrainer etwas erhöht über den Uferwegen getrost ihren Frieden leben und gleichzeitig Spazierende unterhalb der schönen Gärten den geliebten See wandernd geniessen.

**Verena Hofmänner Schärer,
Meilen**

Alarmsirenen sind vorgeschrieben

Offenbar ist es so, dass die Führer von Rettungsfahrzeugen nur dann juristisch geschützt sind, wenn sie

unterwegs die Sirene eingeschaltet haben. Damit wird exzessivem Gebrauch natürlich Tür und Tor geöffnet, was ja nicht der Sinn der Rechtsetzung sein kann.

Es würde völlig ausreichen, die Sirene nur dann einzuschalten, wenn die Verkehrssituation die Rettungsfahrzeuge behindert oder eine unübersichtliche Strassensituation vorliegt und nicht während der ganzen Fahrt durch die meist verkehrleeren Strassen in Wohnquartieren. Zu hinterfragen ist auch, ob die Rettungsfahrzeuge immer mit übersetzter Geschwindigkeit fahren müssen oder ob in vielen Fällen nicht auch eine Geschwindigkeit gemäss den Verkehrsvorschriften genügend wäre.

Es würde in den meisten Fällen genügen, wenn nur das Blaulicht eingeschaltet würde. Dieses ist derart auffällig, dass es von allen Verkehrsteilnehmern sofort wahrgenommen wird, insbesondere natürlich bei Dunkelheit. Die Rechtsetzung könnte daher den erweiterten juristischen Fahrerschutz lediglich an die Bedingung des Blaulichtes knüpfen. Wir waren kürzlich in Paris, mit Unterkunft gleich neben einer Feuerwehr- und

Polizeistation. Wir konnten tags und nachts das Ausrücken der Fahrzeuge mit Blaulicht verfolgen, die die Sirene erst bei einer beengten Verkehrssituation einschalteten – und dies auch nur für ein paar Sekunden.

Wenn das in einer Zehn-Millionen-Stadt funktioniert, müsste es auch in Meilen möglich sein.

Der Leserbrief von Peter Wild im letzten Meilener Anzeiger bestärkt mich in der Annahme, dass wir mit unserem Anliegen absolut nicht alleine sind.

Da der heutige Sireneneinsatz also auf der kantonalen Rechtsetzung beruht, kann man davon ausgehen, dass viele Tausend Menschen unnötiger Lärmbelästigung ausgesetzt sind. Eine Änderung der Rechtsetzung ist deshalb absolut dringlich. Das kann natürlich nur auf politischem Weg erfolgen, womit jedermann eingeladen ist, sich hierfür einzusetzen.

Robert Abt, Meilen

Leserbriefe aufgeben
info@meileneranzeiger.ch

Mit Bits und Beats zu den Sounds

Kurs für elektroakustische Musik



Ab Frühjahr 2024 neu an der Musikschule Pfannenstiel: Elektronische Musik. Anmeldungen für Schnupper-Workshops sind ab sofort möglich.

Elektroakustische Musik ist aus unserem Alltag nicht mehr wegzudenken. Unzählige Hits werden ausnahmslos elektronisch produziert und bilden dabei einen immer grösser werdenden Teil der heutigen Populärmusik.

Der Begriff «elektroakustische Musik» oder «elektronische Musik» steht für eine elektronische Art der Klangerzeugung. Mit technischen Mitteln wie zum Beispiel Mischpults, Computern, Loopstationen sowie der eigenen Stimme, mit Instrumenten, jeglichen Tönen und selbst erzeugten Klängen werden ganz neue Sounds produziert, aufgenommen und zu neuen Kompositionen arrangiert.

Mit Beginn des kommenden Frühjahrssemesters, das Ende Januar 2024 beginnt, bietet die Musikschule Pfannenstiel in einer Kooperation mit der Zürcher Hochschule der



Kursleiter Joan Olivier Jordi mit einer Schülerin. Foto: zvg

Künste ZHdK einen Kurs für elektroakustische Musik an. Bereits am 30. Oktober bzw. am 6. November können Interessierte mit oder ohne musikalische Vorbildung einen kostenlosen Workshop besuchen und erste Eindrücke gewinnen.

In Schnupperkursen erforschen die Teilnehmer in kleinen Gruppen von maximal 4 Personen unter der Anleitung von Joan Olivier Jordi die spannende Welt der elektroakustischen Musik. Der praxisnahe, ergebnisorientierte Workshop führt in die Welt und die Möglichkeiten des elektronischen Mediums ein, um Musikstücke und Erkundungsübungen zu realisieren, die später auf der Bühne präsentiert werden können.

Workshops am 30. Oktober und 6. November, 17.30–18.30 Uhr im Musikschulhaus Meilen, Schulhausstrasse 23. Maximal 4 Personen. Berücksichtigung nach Eingangsdatum.

Details: www.musikschule-pfannenstiel.ch /zvg

Endokrine Chirurgie wird ausgebaut

Neuer Behandlungsschwerpunkt am Spital Männedorf



Das Spital Männedorf erweitert sein medizinisches Leistungsangebot mit der Einführung einer endokrinen Chirurgie. Es werden ab sofort Eingriffe an Schilddrüse, Nebenschilddrüse und Nebenniere durchgeführt.

Für diese Aufgabe konnte das Team um Prof. Marco Bueter – Chefarzt Viszeralchirurgie und Klinikleiter Chirurgie – PD Dr. med. Robert Mechera gewinnen, der als Leitender Arzt sein Team ergänzen wird. Nach seinem Studium an der Universität Basel absolvierte Robert Mechera seine chirurgische Ausbildung am Universitätsspital Basel und an umliegenden Spitälern und arbeitete bis 2019 als Oberarzt auf der Viszeralchirurgie des USB. Zur Weiterbildung in endokriner Chirurgie absolvierte er danach ein dreijähriges Fellowship an der renommierten University of Sydney Endocrine Surgery Unit (Prof. Mark Sywak, Prof. Stan Sidhu und Prof. Leigh Delbridge) und am St. George Hospital (Dr. Peter Campbell) in



Dr. med. Robert Mechera. Foto: zvg

Sydney, Australien.

Vor seinem Stellenantritt in Männedorf arbeitete er als Oberarzt im RoMed Klinikum Bad Aibling in Deutschland, wo er unter der Leitung von Prof. Stefan Schopf die transorale Chirurgie erlernte, die Operation der Schilddrüse und Nebenschilddrüse ohne sichtbare Narben.

Prof. Marco Bueter: «Robert Mechera verfügt über ein breites Fachwissen und bringt internationale Vernetzung mit. Wir sind stolz, dass wir neben der konventionellen und minimal invasiven Schilddrüsen-, Nebenschilddrüsen und Nebennierenchirurgie als eines von wenigen Zentren in der Schweiz auch die kosmetisch vorteilhafte transorale Chirurgie anbieten können.»

Robert Mechera ist Autor zahlreicher wissenschaftlicher Artikel und Privatdozent an der Universität Basel. Er ist verheiratet und hat zwei Söhne.

/zvg

Urs Achermann, Brüttsellen; Doris Aebi, Schöftland; Emanuel Agustoni, Urdorf; Pierre Amiet, Zürich; Daniel Ammann, Bülach; Julius Anderegg, Münchenwiler; Barbara Angelsberger, Urdorf; Elena Arati, Bern; Stephan Attiger, Baden; Dorothee Auwärter, Weisslingen; Regula Baggenstos, Herrliberg; Thomas Bär, Zürich; Peter Barmettler, Kilchberg; Olivier Barthe, Dietikon; Michael Baumer, Zürich; Jenny Beeler, Baar; Ulf Bern, Zug; Verena Bergmann-Zogg, Meilen; Yannick Berner, Rapperswil; Oliver Bertschinger, Regensdorf; Hans-Ulrich Bigler, Fehraltorf; Roland Bischofberger, Maur; Noé Blancpain, Bern; Robert Blancpain, Uster; Christoph Blättler, Zug; Ruedi Blattmann, Uerikon; Olaf Böhme, Zürich; Lukas Bolting, Schwyz; Arnaud Bonvin, Thalwil; Pierre Yves Bonvin, Vionnaz; Hubert Boog, Rafz; Thomas Borer, Thalwil; Marc Bourgeois, Zürich; Beat Brechbühl, Bern; Urs Brecht, Breitenmeier, Uetendorf; Christian Bretscher, Zürich; Martin Brettenthaler, Riehen; Frank Brinke, Rotkreuz; Urs Brogli, Zürich; René Brugger, Regensdorf; Peter Brun, Zürich; Hans-Peter Brunner, Horgen; Patrik Brunner, Zürich; Jack Brunnschweiler, Winterthur; Stefan Buckenmaier, Dübendorf; René Buholzer, Männedorf; Gerold Bühner, Muri; Karin Bühner, Rothenburg; Thierry Burkart, Lengnau; Rochus Burt, Scherz; Reto Crestas, Zürich; Abhik Das, Zürich; Thomas De Martin, Wängi; Holger Demuth, Rüslikon; Béatrice Di Pizzo, Zürich; Christof Diener, Wädenswil; Aesch; Marion Tobler, Hombrechtikon; Robin Drost, Bachenbülach; David Dubach, Stäfa; Martin Eckert, Küsnacht; Joachim Eder, Unterägeri; Christian Engelhart, Zürich; Colin Engeli, Brütten; Urs Christian Eugster-Schnell, Herrliberg; Peter Fischer, Luzern; Peter Flückiger, Baden; Adolf Flüeli, Winterthur; Urs Fuchs, Meilen; Sandro Frei, Uetikon; Beatrix Frey-Eigenmann, Meilen; Stefan Fritschi, Winterthur; Allen Fuchs, Greifensee; Linda Fuchs, Urdorf; Sarah Fritz Gantert, Meggen; Peter Gehler, Zofingen; Andreas Geistlich, Schlieren; Mirko Gentina, Zürich; Pascal Gentinetta, Meilen; Gino Giuliano, Urdorf; Hettlingen; Fabian M. Grau, Dietikon; Philippe Gubler, Oberrohrdorf; Robert Gubler, Horgen; Pia Guggenbühl, Küsnacht; Peter Gugger, Küsnacht; Reto Guraziu, Fehraltorf; André Guyer, Aesch; Beat Habegger, Zürich; Simon Hächler, Küttigen; Christian Haltner, Stäfa; Andreas Hammer, Thalwil; Frauenfeld; Trix Heberlein, Zumikon; Daniel Heller, Zürich; Thomas Henauer, Thalwil; Walter Herrmann, Ottenbach; Martin Herzig, Wiedlisbach; Romana Heuberger, Winterthur; Reinhard Hirzel, Grüningen; Thomas Hofstetter, Zürich; Gabi Huber, Altdorf; Thomas Huber, Rümlang; Hans-Peter Hutter, Markus Hutter, Winterthur; Sabine Ihringer, Winterthur; Adrian Ineichen, Dübendorf; Damian Isler, Wollerau; Alexander Jäger, Zürich; Lars Jäger, Heinz Jauch, Dübendorf; Brigitta Johnner, Urdorf; Andreas Juchli, Russikon; Sara Käch, Hombrechtikon; Thomas Kade, Zürich; Jürg Kägi, Wetzikon; Michael Käppeli, Illnau-Effretikon; Urs Kaufmann, Jona; Christian Kauter, Bern; Aurel Keller, Ermatingen; Doris Keller Creus, Küsnacht; Martin Keller, Jona; Dieter Kläy, Winterthur; Doris Kläy-von Rotz, Dietlikon; Andreas Kleeb, Baar; Lisa Kneubühler, Freienbach; Dominik Knill, Frauenfeld; Nänikon; Thilo Koeppel, Herzogenaurach; Jean-Philippe Kohl, Aarau; Kevin Köhler, Winterthur; Ulrich Kolb, Rorschacherberg; Patrick Krauskopf, Kristensen, Bern; Matthias Krug, Glattbrugg; Werner Krüsi, Balgach; Dirk Lambrecht, Walchwil; Stephan Lanner, Reiden; Rolf Lanz, Bäch; Matthias Karin Lenzinger Diedenhofen, Wermatswil; Hansruedi Lienhard, Zürich; Nico Luchsinger, Zürich; Davide Maccabruni, Thalwil; Brenda Maeder, Zollikon; Marioni, Wettswil; Ivo Maritz, Bern; Lukas Marti, Fehraltorf; Sven Marti, Zürich; Christina Marti-Camenzind, Fehraltorf; Reto Maurer, Kreuzlingen; Ueli Maurer, Marlies McLaren, Rothenburg; Werner Meier, Deitingen; Michael Merkle, Solothurn; Urs Mettler, Uetikon; Stefan Metzger, Allenwinden; Ueli Metzger, mas D. Meyer, Zollikon; Lisa Meyerhans, Zollikon; Adrian Michel, Bern; Alex Miescher, Biberist; Noa Monn, Niederlenz; Beat Moser, Meisterschwanden; Moser, Andelfingen; Tobias Moser, Bremgarten bei Bern; Philip Mosimann, Fehraltorf; André Müller, Uetikon; Philipp Müller, Meisterschwanden; David Riehen; Andreas Näpflin, Emmetten; Nadja Näpflin, Zürich; Daniele Nardin, Horriwil; Martin Naville, Küsnacht; Kaiwan Nuri, Zürich; Urs Nussbaum, Olten; Uetikon; Olivia Pellli, Zürich; Severin Pflüger, Zürich; Olimpio Pini, Zürich; Tomas Poledna, Freienbach; Tis Prager, Zumikon; Peter Quadri, Erlenbach; Robert Philippe Reich, Herrliberg; Walter Reutimann, Hirzel; Leonie Ritscher, Zürich; Stefan Römer, Dietlikon; Paul Rötthlisberger, Höchenschwand; Sonja Ruef, Rüegg, Urdorf; Ben Rutz, Klosters; Bruno Sauter, Ebmatingen; Regine Sauter, Zürich; Stefan Scheiber, Wil; Peter Scheibli, Andelfingen; Kurt Schellenberg; Scherrer, Bülach; Christian Scheuermeyer, Deitingen; Emanuel Schiess, Basel; Manuel Schindler, Rickenbach; Dominic Schläpfer, Schlieren; Eliane Schlatte, Schmid, Birrwil; Michael Schmid, Zürich; Victor Schmid, Oberwil; Léon Schmidt, Bern; Hans-Christian Schneider, Langenthal; Annette Schoemmel, Rüschi-Bern; Marcel Schuler, Zürich; Corina Schwald, Zug; Hans-Peter Schwald, Zug; Bettina Schweiger, Herrliberg; Mikhail Shalaev, Zürich; Birgitt Siegrist, Zug; Andrei Fehraltorf; Roger Sonderegger, Oetwil an der Limmat; Victor Sonneveld, Zürich; Peter Spirig, Kilchberg; René Stäbler, Pfäffikon; Roland Stäheli, Buswil; Hans Pfeffingen; Peter Stürzinger, Altendorf; Maximilien Szabo, Zürich; Y.Wey Te, Unterengstringen; Marc Thalmann, Uster; Monika Thomann-Hablützel, Märwil; Vincenza Trivigno, Zürich; Raphaël Tschanz, Zürich; Ursula Tschanz, Stäfa; Kareen Vaisbrot, Zollikon; Sebastian Vogel, Zürich; Thomas Vogel, Thalwil; Franz von Obfelden; Franz von Meyenburg, Herrliberg; Anne Cécile Vonlanthen, Zug; Thomas Wagner, Zürich; Beat Walti, Zollikon; Konrad Wenger, Thomas Wellauer, Erlenbach; Kaspar Wenger, Küsnacht; Bruno Wicki, Buchrain; Martin Widmer, Zürich; Raphael Widmer, Zumikon; Claus Widrig, Basel; Silvan Wildhaber, Zürich; Stefan Wolter, Muri; Pascal Wüthrich, Thalwil; Boris Wyss, Riedholz; Simone Wyss Fedele, Basel; Berat Zeqiraj, Bülach; Alexei Zientler, Küsnacht; Stephan A. Zwahlen, Zollikon.

Stefan Brupbacher

Unsere starke Stimme für die Wirtschaft



Werkplatz im Herz
Zukunft im Blick

Erfahren Sie mehr über Stefan Brupbacher und machen auch Sie im nationalen Komitee mit: stefan-brupbacher.ch



Das Haus zum Bau erstrahlt in neuem Glanz

Sanierungsarbeiten sind abgeschlossen

reformierte
kirche meilen 

Während rund zwei Monaten verbarg ein Baugerüst die Fassade des Hauses für kirchliche Jugendarbeit – kurz «Bau» – an der Kirchgasse 9. In dieser Zeit wurden die verwitterte Fassade inklusive Fenster und die verblichenen Fensterläden fachgerecht renoviert. Auch die Dachabschlüsse aus Holz mussten teilweise ersetzt sowie mit neuer Farbe geschützt werden. Die Arbeiten konnten trotz anspruchsvoller Bedingungen innerhalb des gesetzten Zeitrahmens reibungslos erledigt werden. Sorgfältige handwerkliche Arbeit war gefordert, um den denkmalpflegerischen Anforderungen gerecht zu werden.

Begleitet durch die Denkmalpflege
Da der «Bau» ein überregionales Schutzobjekt ist, wurde die Renovation von der kantonalen Denkmalpflege begleitet. Passanten, Nachbarn und Nutzer werden sich hoffentlich über die helle Fassade und die frischen Farben freuen. Die Kirchgemeinde, Eigentümerin des prächtigen Gebäudes, hat aber nicht nur für das fällige «Facelift»



Frisch gestrichen: Der «Bau», das Haus für kirchliche Jugendarbeit an der Kirchgasse. Foto: Marcel Andris

ting» gesorgt, sondern auch ihre Pflicht zur Werterhaltung des historischen Gebäudes wahrgenommen. So gebührt allen Beteiligten ein grosser Dank für die geleistete Arbeit. Einen Dank verdient auch die Nachbarschaft, welche die Unannehmlichkeiten während der Dauer der Renovation klaglos hinnahm.

Teurer und aufwendiger Unterhalt
Am Schluss bleibt jedoch die etwas bange Frage, weshalb viele Kirchgemeinden in unserem Land, also nicht nur in Meilen, den überaus aufwendigen Unterhalt ihrer historischen Bauten – oftmals prägend für ein Ortsbild, jedoch nicht in deren Kernaufgabe liegend – mit tendenziell sinkenden Einnahmen aus der Kirchensteuer zu stemmen haben. /ma

Hinter den Kulissen des Spitzensports

Snowboard-Weltmeisterin Ursula Bruhin erzählt

viva
kirche
meilen

Am kommenden Sonntag kann man mehr über Snowboarderin Ursula Bruhin erfahren: Die vierfache Welt- und sechsfache Schweizermeisterin ist zu Gast im Viva-Talk-Gottesdienst samt anschliessendem gemeinsamem Mittagessen.

Pastor David Ruprecht erforscht mit Ursula Bruhin die Faktoren, die wesentlich sind, um die Spitze zu erreichen und dort auch zu bleiben. Unter anderem gehen die beiden der Frage nach, wie man auf Dauer hoch motiviert bleiben kann. Genügen Entschlossenheit, Konzentration und Überwindung? Oder ist noch mehr nötig? Wie können Niederlagen verdaut und Tiefpunkte überwunden werden?

Der Weg zum Erfolg

Viele Menschen wollen den Gipfel erreichen, aber nur wenige schaffen es tatsächlich. Geschick, Einsatz, ein hohes Mass an Disziplin – gibt es ein Erfolgsrezept? Biografien und das Internet erzählen von unterschiedlichen Erfolgsformeln, aber funktionieren sie wirklich? Bewun-



Ursula Bruhin 2002 in voller Aktion. Foto: zvg

derung, Erfolg, Anerkennung: diese Lorbeeren ernten Hochleistungssportler, die den höchsten Platz auf dem olympischen Podest erreichen. Aber genügt das, um auf dem Treppchen ganz oben zu bleiben?

Jenseits des Siegereppchens

Die Wahrheit ist, dass kein Erfolg in der Vergangenheit die Garantie für einen Sieg in der Zukunft ist. Um Sieger zu werden, müssen immer wieder neue Strategien gefunden werden. Die Route muss angepasst werden, Fähigkeiten müssen überprüft werden, man muss sich immer wieder mit seiner Motivation verbinden. Und: Je mehr man gibt, desto mehr erwarten die Menschen von einem. Die 53-jährige Ursula Bruhin erzählt, wie sie es geschafft hat, das

Gewirr aus Emotionen und Druck zu meistern.

Gott begleitet die Reise durch Hoch und Tief

Das Karriereende eines Hochleistungssportlers kommt unvermeidlich in noch jungen Jahren. Das Verlassen der Sportarena bedeutet, den Kreislauf extremer Hingabe an Hochleistungsziele und -vorgaben hinter sich zu lassen. Für viele Sportler kann das eine schwierige Zeit sein, da sowohl im sozialen als auch im beruflichen Bereich zahlreiche Anpassungen erforderlich sind.

Ursula Bruhin berichtet, welche Erfahrungen sie gemacht hat, wie sie die Herausforderung gemeistert hat und wie sie sich in dieser Situation neu erfinden konnte. Last but not least gibt sie den Anwesenden mit auf den Weg, welche grossartigen Lektionen sie bei alledem gelernt hat, und wie sie Gott auf ihrer langen Reise durch Hochs und Tiefs erlebt hat.

Talk-Gottesdienst, Sonntag, 1. Oktober, 9.45 Uhr, Viva Kirche Meilen, Pfannenstielstrasse 1. Separates Kinderprogramm und anschliessend Mittagessen. Anlass und Essen sind kostenlos.

/dru

SfS-Quiz mit drei glücklichen Gewinnern

2800 Hilfeleistungs-Stunden richtig geschätzt



Wer am Herbstmarkt den Stand von «Senioren für Senioren» (SfS) besuchte, vermisste möglicherweise das traditionelle Glücksrad. Stattdessen musste ein Quiz richtig gelöst werden, um – vielleicht – einen Preis zu gewinnen.

Bei den Fragen ging es vor allem darum, die Leistungen des Vereins einzuschätzen. Erstaunlich war, wie selbst Mitglieder die Vereinsaktivitäten zahlenmässig unterschätzten.

Antworten von der Website

Clever waren jene, die für die Beantwortung der vier Fragen die SfS-Website aufrufen und dort erfahren, dass Senioren für Senioren in Meilen bereits 1991 als Arbeitsgemeinschaft gegründet und erst 2010

in einen Verein umgewandelt wurde. Seither tragen jährlich 50 bis 60 gemeinschaftliche Aktivitäten zum sozialen Wohlbefinden der Mitglieder bei.

Einer der grössten Meilemer Vereine

Letztes Jahr wurden über die Vermittlungsstelle sage und schreibe 2800 bis 3000 Stunden aktive Unterstützung von freiwilligen Mitgliedern geleistet.

Wer die genannten Zahlen richtig angekreuzt hatte und zusätzlich wusste, dass Senioren für Senioren mit 800 Mitgliedern zu den grössten Vereinen in Meilen zählt, schaffte es in die Verlosung.

Je einen Konsumationsgutschein für das Restaurant Löwen gewannen Anna Maria Enk, Brigitte Brechbühl und Fritz Ramseier. Alle, die leer ausgingen, dürfen auf einen Gewinn beim bereits wieder geplanten SfS-Quiz vom nächsten Jahr hoffen! /df

Funk-Explosion im Erlibacherhof

The Next Movement in Erlenbach

«erlenmusic.ch» heisst ein brandneuer Kulturverein, der Konzerte in Erlenbach durchführt. Die erste Veranstaltung geht am Samstagabend, 7. Oktober über die Bühne. Zum Grand Opening spielt im Erlibacherhof die Schweizer Top-Funkband «The Next Movement».

Mitglieder, Neugierige und alle Musikfans sind zur Eröffnung der Konzertreihe herzlich willkommen!

Ein Verein für mehr «Musig»

Der Verein «erlenmusic.ch» wurde 2023 von Safet Salai gegründet. Der kulturell engagierte Erlibacher betreibt seit drei Jahrzehnten ein Büro für Grafik und Webdesign. Sein Herz schlägt für die Musik, und er hat Erfahrung in der Durchführung von Events: als ehemaliges Vorstandsmitglied des Erlibacher Kulturvereins «Inspirin» und im OK des beliebten Openair-Kinos Erlenbach. «erlenmusic.ch» führt Musikveranstaltungen für seine Mitglieder und ein öffentliches Publikum durch und möchte möglichst viele Musik-Genres ins Programm aufnehmen, um ein breites Publikum anzusprechen. Unabhängig von ihrem Bekanntheitsgrad werden lokale, regionale und in der Schweiz lebende Künstlerinnen und Künstler auftreten.

Für die Eröffnung wurde der Top-Act The Next Movement verpflichtet. Die Band hat sich in Europa ei-



The Next Movement: J.J. Flueck, Pascal Kaeser und Sam Siegenthaler.



Safet Salai hat erlenmusic.ch gegründet. Fotos: zvg

nen guten Namen erspielt – mit einer explosiven Show und charmantem Witz. Mit Hilfe von Samples und Synths erreicht das Trio den typischen grossen, fetten Funk-sound.

The Next Movement haben internationale Erfahrung mit Gigs in Deutschland, Georgien oder Lettland. Salai schwärmt: «Ich habe ihren fulminanten Auftritt im Rockpalast gesehen, der vom WDR aufgezeichnet wurde, und bin zu ihrer Show nach Interlaken gefahren.» Die drei Musiker haben als Rhythm Section bereits über tausend Shows gespielt, etwa für Steff la Cheffe, William White oder The James Brown Tribute Show. 2023 teilt das Trio die Festivalbühnen europaweit u.a. mit Candy Dulfer,

Marcus Miller und Incognito. Hingehen und geniessen!

Der Verein sucht noch Mitglieder

Der neue Verein hofft auf möglichst viele Mitglieder und sucht noch Helferinnen und Helfer. Die Mitgliedschaft dauert ein Jahr, schon ab 50 Franken ist man dabei. Die Helfer können selber entscheiden, wo sie sich bei ihrem Einsatz am wohlsten fühlen.


The Next Movement, Samstag, 7. Oktober, 20.30 Uhr, Saal Hotel Erlibacherhof, Seestrasse 83, Erlenbach. Tickets 35 Franken.

www.erlenmusic.ch

/zvg

Inserate telefonisch aufgeben: 044 923 88 33

Kirchliche Anzeigen

reformierte kirche meilen 
www.ref-meilen.ch

Sonntag, 1. Oktober

- 9.45 Gottesdienst, Kirche Pfr. Erich Wyss Cantiamo insieme anschl. Chilekafi
- 17.00 Zwischenräume, Kirche «Dunkle Materie» Pfr. Erich Wyss Gast: Prof. Dr. Laura Baudis Musik: Dirk Sauer

Montag, 2. Oktober

- 9.00 Café Grüezi, Bau

Donnerstag, 5. Oktober

- 10.00 Andacht, Platten Pfr. Erich Wyss



www.kath-meilen.ch

Samstag, 30. Sept.

- 16.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 1. Oktober

- 10.30 Eucharistiefeier
- 10.30 Chinderfiir, Beginn in der Kirche

Mittwoch, 4. Oktober

- 8.45 Rosenkranz
- 9.15 Eucharistiefeier anschl. Mittwochskaffee

Veranstaltungen

Reichtum macht glücklich

reformierte kirche meilen 

«Reichtum macht glücklich»: Diese Aussage mag eine dem Evangelium entgegengesetzte Meinung vertreten. Denn meistens liest man, wie eher ein Kamel durch ein Nadelöhr kommt, denn ein Reicher ins Himmelreich.

Doch man kann Reichtum auch neu definieren, indem man die simple Frage stellt: Was ist wahrer Reichtum?

Wenn es Sie interessiert, wie man reich wird, ohne einen Lottosechser zu tippen, ohne ein umtriebigen Geschäftsleben zu haben oder eine unerwartete Erbschaft zu machen, dann kommen Sie am Sonntag, 1. Oktober in die reformierte Kirche Meilen und feiern Sie Gottesdienst. Ausserdem werden Sie erfreut durch die Klänge von «Cantiamo insieme», einem Chor der Kantorei Meilen, und erfrischt werden Sie durch das anschliessende Chilekafi, das beste am Zürichsee – und das alles gratis.

Sonntagsgottesdienst, 1. Oktober, 9.45 Uhr, Pfarrer Erich Wyss, Kantorei Meilen mit Cantiamo insieme, Leitung: Barbara Meldau. Reformierte Kirche Meilen.

/ewy

Herbstzeit – Suuserzeit



Der weisse Suuser ist eine rare Spezialität.

Foto: MAZ Archiv



Der Wümmet ist in vollem Gange, und das gelungene Ergebnis lässt sich an der Suuserchilbi vorzüglich testen.

Am Samstag, 7. und Sonntag, 8. Oktober findet in der und um die «Alte Sonne» in Obermeilen die Suuserchilbi statt.

Der heisse und trockene Sommer war für die Reben genau das richtige Wetter, um eine ertragreiche und qualitativ hochwertige Ernte einzufahren. Davon profitiert auch die Suuserchilbi, wo mit dem angebotenen weissen Suuser in den verschiedenen Vergärungsstadien als

Manne-, Wyber- und Goofesuuser eine rare Spezialität aus den Fässern ausgeschenkt wird.

Am Samstagnachmittag geht es los mit Karussell, Schiessbude und Hau den Lukas. Dank verschiedenen Foodständen und den Spezialitäten aus der Sonnenküche ist für jeden Geschmack etwas dabei.

Am Abend bringt DJ Manolo Schwung ins Festzelt, damit auch die Tanzwütigen auf ihre Kosten kommen. Fans von «Bregy and Friends» freuen sich auf den Sonntag, wenn ihre bevorzugte Band in Obermeilen für Stimmung sorgt. Wer die Jungs kennt, weiss, dass Stillsitzen fast unmöglich ist bei diesen begeisternden Musikern.

Wenn das Wetter mitspielt, steht einer weiteren erfolgreichen Suuserchilbi nichts im Weg! /sca

Gospelweihnacht 2023

Proben ab 26. Oktober



Erneut sind Musikbegeisterte herzlich zum Mitsingen an der Gospelweihnacht eingeladen. Am 26. Oktober beginnen in Meilen die Proben für das diesjährige Projekt, bei dem der Gospelchor der Kantorei Meilen mit dem Ad-hoc-Gospelchor Egg/Esslingen zusammenspannt.

Am Wochenende vom 3. Advent wird das stimmungsvolle Programm mit Gospel-Bearbeitungen, afrikanischem Liedgut und Weihnachtsliedern aufgeführt. Die Chöre singen zusammen mit einer dreiköpfigen Band in gottesdienstli-

chem Rahmen in den reformierten Kirchen Meilen und Egg. Geprobt wird in Meilen und Egg getrennt, und die Kirche bietet grosszügig Platz dafür.

Musikalische Leitung: Kantor Ernst Buscagne, Meilen, und Kantor Guilhaume Roberto, Egg.

Die Proben finden jeweils donnerstags um 19.45 Uhr in der reformierten Kirche statt (ab 26. Oktober).

Aufführungen: 16. Dezember, 18.15 Uhr in Meilen und 17. Dezember, 17.00 Uhr in Egg. Sängerinnen und Sänger, die mitwirken möchten, werden gebeten, beide Aufführungstermine zu reservieren. Für Informationen und Anmeldung: gospelchor@kantorei-meilen.ch.

www.kantorei-meilen.ch

/ebu

LERN TIPPS

So klappt das Lernen auch Zuhause



Kostenloses Beratungsgespräch: kontakt@freudeamlernen.ch

Lerntherapie, Lerncoaching, Mathe-Nachhilfe
Anke Pera | Pfannenstielstrasse 9 in Meilen
www.freudeamlernen.ch



Calendarium 60+ Oktober 2023



Senioren-Wanderung Pro Senectute
Dienstag, 3. Oktober, Bauen/Flüelen (UR). Wanderzeit ca. 1½ bzw. 2½ Std., Anreise mit Car ab Meilen, Anmeldung: Peter Schmid, Pro Senectute, Tel. 079 236 22 89.

Senioren-Mittagstisch reformierte Kirche Meilen

Donnerstag, 5. und 19. Oktober, 12.00 Uhr, Kirchenzentrum Leue, Kirchgasse 2. An-/Abmeldung von 8.30–11.30 Uhr bis Montag vorher bei Heike Kirschke, Sozialdiakonin, Tel. 044 923 13 40.

SfS-Spielnachmittag

Freitag, 6. und 20. Oktober, 14.00–17.00 Uhr, Treffpunkt Meilen. Türöffnung 13.40 Uhr, Kontakt: spielen@sfs-meilen.ch.

SfS-Stamm 56+

Donnerstag, 19. Oktober, «Taminser & Flimser Bergsturz und seine Auswirkungen» mit Toni Fluder und Christian Krauer, 14.35 Uhr, Foyer des «Löwen», Anmeldung: www.sfs-meilen.ch und gemäss SfS-Mitteilung im Meilener Anzeiger.

Leue-Träff mit Input

Dienstag, 24. Oktober, 14.00 bis ca. 16.30 Uhr, Kirchenzentrum Leue, Kirchgasse 2, Info: Heike Kirschke, Sozialdiakonin, Tel. 044 923 13 40.

Senioren-Mittagstisch Frauenverein Feldmeilen

Mittwoch, 25. Oktober, 12.30 Uhr, neue Aula Schule Feld, An-/Abmeldung bis Montag vorher bei Barbara Wittmer, Tel. 078 628 38 38, barbara.wittmer@hegglin.com.

Senioren-Wanderung SfS

Donnerstag, 26. Oktober im Knoeneramt: Aeugst – Türlerseer – Hausen am Albis – Sihlbrugg Dorf, Besammlung 8.05 Uhr Bahnhof Meilen, Wanderzeit ca. 3 Std. Info: Ernst Mäder, Tel. 044 923 53 93.

Tanznachmittag Verein «Darf ich bitten?»

Montag, 30. Oktober, ab 14.00 Uhr, Kirchenzentrum Leue, Kirchgasse 2, Auskunft über Durchführung und Anmeldung: Tel. 044 793 10 20, www.darf-ich-bitten.org.

Altersforum Meilen 2023

Dienstag, 31. Oktober, 14.30–17.00 Uhr, Jürg-Wille-Saal, Gasthof Löwen. «Diagnose Demenz – und jetzt?» Fachinput von Christina Krebs, Geschäftsleitung Alzheimer Zürich, mit anschliessendem Podiumsgespräch mit Vertreterinnen der Spitex Zürichsee, Platten Meilen und Freiwilligenorganisationen Meilen. Anmeldung bis 16. Oktober an: soziales@meilen.ch.

Die Details für die wöchentlich stattfindenden Veranstaltungen sind im Senioren-Fenster, Dorfstrasse 116 ersichtlich.

/siz



reformierte kirche meilen 

Zwischenräume Dunkle Materie erhellt!

So, 1. Oktober
17 Uhr, ref. Kirche Meilen

Mit Prof. Dr. Laura Baudis (UZH) und elektronischer Musik von Dirk Sauer, ref. Kirche Oetwil Pfarrer Erich Wyss. Anschliessend Apéro.



www.ref-meilen.ch

INNENAUSBAU · ISOLATIONEN · ZÄUNE
ZIMMEREI
DIETHELM MEILEN
 UELI SCHLUMPF 8706 MEILEN 044 923 15 61

HÄNI BEDACHUNGEN
 8706 MEILEN

- Steil- und Flachbedachungen
- Unterhalt und Reparaturen
- Flüssigkunststoffabdichtungen



**Löwengebrüll
 statt Katzenjammer?**

GARAGE E. ZAMBOTTI
 www.zambotti.ch



Sennhauser AG
 Stolz auf Holz
**IHR PARTNER
 FÜR TÜREN UND
 ZUTRITTSYSTEME**
 Sennhauser AG
 044 924 10 30
 www.sennhauserag.ch

Umbauten · Reparaturen · Neubauten

Sanitär Meier

Dorfstrasse 51, 8706 Meilen
 Tel. 044 793 20 10
 Fax 044 793 20 11
 Natel 079 635 50 10

Wasser-Wärme
Hersperger
Meilen
 044 925 55 55

Kreativ?
**Wir gestalten Ihre
 Druckprodukte!**

FELDNERDRUCK.CH



Ein Mitarbeiter der Ammann Gartenbau AG bei herbstlichen Gartenarbeiten. Foto: zvg

Den Garten für den Winterschlaf vorbereiten

Boris Bossmann und seine Mitarbeitenden der Ammann Gartenbau AG bringen aktuell viele Gärten für den Winterschlaf auf Vordermann. Viele Aufgaben, die früher im Herbst erledigt wurden, können heutzutage gut in den Frühling verschoben werden. Oft ist das für die Pflanzen sogar besser.

Aktuell stehen Arbeiten wie das Zusammentragen von Laub oder die Überprüfung auf Schädlinge oder Wetterschäden an Pflanzen und Bäumen im Zentrum. «Wenn das Laub von den Bäumen gefallen ist, sieht man zum Beispiel an- oder abgebrochene Äste viel besser. Diese sollte man jetzt schneiden oder entfernen», sagt Boris Bossmann. Wer Platz hat, soll etwas zusammengetragenes Laub in einer Gartenecke liegen lassen. Es bietet optimalen Schutz für Igel und andere kleine Wildtiere.

Bei einigen Pflanzen steht jetzt auch der Formschnitt an. Früher wurde dieser eher im Frühling oder im Sommer gemacht. Heute ist die Gefahr von Frostschäden kleiner als die eines Befalls mit Pilzen oder anderen Schädlingen. Stauden und Gräser allerdings sollten noch nicht geschnitten werden, damit die Schnittstellen über den Winter nicht faulen. Der Rückschnitt im Frühling ist dann aber für ein gesundes Wachstum Pflicht.

A propos Schädlinge und Pilze: diese verbreiten sich seit einigen Jahren vermehrt. Aktuell werden etwa Hortensien öfters von Wollläusen befallen. «Sie sehen aus wie das Fell von Schafen. Durch Abspülen oder Spritzen wird man sie nicht los. Sind auf einem Ast nur wenige Stellen betroffen, kann man diese absammeln, bei grösserem Befall muss der Ast zurückgeschnitten werden», sagt Boris Bossmann.

Von Schädlingen – egal welcher Art – befallene Pflanzen müssen zwingend im Hauskehricht entsorgt und somit verbrannt werden, man darf sie nicht mit dem Grüngut entsorgen. Von Pilzen oder Schädlingen befallene Pflanzen sollten auch nicht zu nahe an Ihregleichen stehen, um eine weitere Verbreitung zu verhindern.

Tropische Pflanzen müssen bis spätestens im November ins Winterquartier verlegt werden. Bei mediterranen, nicht winterharten Pflanzen kann je nach Temperatur entschieden werden, ob eine Überwinterung drinnen beim aktuellen Klima überhaupt noch nötig ist. Oft reicht es schon, den Topf frostschtzend einzupacken.

Ammann Gartenbau AG, Toggwil 2, Meilen, Telefon 044 923 11 77
 www.ammangartenbau.ch

**HAST DU
 STROM
 IM
 BLUT?**

Dann werde Teil unseres Teams und lebe deine Passion für intelligente Elektro- und ICT-Lösungen.

Bewirb Dich jetzt für eine Lehrstelle unter hardmeierag.ch

HARDMEIER
 ELEKTRO-TELECOM



Räume der Lebensfreude

**AMMANN
 GARTENBAU**

— seit 1931 —

044 923 11 77 – ammangartenbau.ch

**Audi-
 Faszination.
 Inklusive.**



Garage Huber AG
 Feldmeilen

garagehuberfeldmeilen.ch T 044 924 10 00



BURG-SCHLOSSEREI | Meilen-Erlenbach
 044 923 00 03, www.burgschlosserei.ch

Sie suchen: • Autohändler • Elektriker
 • Gärtner • Metallbauer ...

Sie finden auf:



Handwerks- und Gewerbeverein Meilen

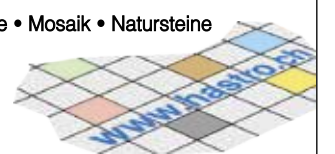
Buchbinderei?
**Falzen, Heften,
 Binden, Stanzen,
 Prägen!**

FELDNERDRUCK.CH

hastro ag

Keramische Plattenbeläge • Mosaik • Natursteine

8706 Meilen
 044 923 29 42



**Hier könnte Ihr
 Inserat stehen!**

Sichern Sie sich Ihren Platz:
044 923 88 33

BISCHOF & ROHNER AG

Kaminfegergeschäft | Feuerungskontrolle
 Brandschutzkontrollen | Lüftungsreinigung

Seestrasse 677
 8706 Meilen
 Telefon 044 915 13 70

info@bischofundrohnerag.ch
www.bischofundrohnerag.ch

Toller Sport auf einem grossartigen Platz



Der Reitverein Zürichsee Rechtes Ufer konnte die Dressurtag Pfannenstiel zum ersten Mal auf dem neuen Sandplatz austragen.

Die Reitanlage oberhalb Meilen hat sich durch den zweiten, noch grösseren Platz zu einem grossartigen Sportplatz gemauert. Viel Sonnenschein setzte am Sonntag, 24. September dem Anlass das Krönchen auf.

Näher bei der Terrasse

Erst vor wenigen Wochen wurde der einstige Rasenplatz vor dem Clubhaus auf dem Pfannenstiel in einen Sandplatz verwandelt. Dieser konnte an den Dressurtagen würdig eingeweiht werden.

Das OK um Daniel Bögli durfte sich über viele begeisterte Kommentare von Aktiven und Publikum freuen. Nun kann von der Clubhausterrasse aus nächster Nähe zugeschaut werden: Das macht Turniere auf dem Pfannenstiel zu einem attraktiven Erlebnis auch für Laien.

Zwei Meilemer Juniorinnen in den GA-Prüfungen klassiert

In den GA-Prüfungen am Samstag, 23. September konnten sich zwei Juniorinnen des organisierenden Vereins in Szene setzen: Elena Jenny und Patricia Schneider aus Meilen erritten gegen die Konkurrenz aus der Region Zürich, Ost- und Zentralschweiz einen 5. und einen 7. Rang.

Die Hauptprüfung am Sonntagnachmittag, à choix L, entschied mit dem Rifferswiler Ronald Scholten auf «Quantico III» ein Routinier für sich. Knapp geschlagen wurde Corinne Rapold (Grüningen) mit dem sehr talentierten sechsjährigen «Fürst Anton». Die erste Prüfung am Sonntagvormittag hatten die beiden gewonnen und dabei als einziges Paar an diesem Wochenende die 70-Prozent-Marke geknackt.



So präsentiert sich der neue Platz direkt beim Clubhaus aus der Vogelperspektive. Fotos: zvg



Elena Jenny aus Meilen mit «Fearless Fury».



/zvg Patricia Schneider mit «Nur mit Dir».

LCM-Trio erreicht den Schweizer Final



Jan Guckenberger unterwegs zu Rang 6.

Foto: zvg



Mit ihrer Qualifikation für den Schweizer Final an den Mille Gruyère zeigten Jan Guckenberger, seine Schwester Lea sowie Nohea Steinbrecher, dass sie in ihrer Altersklasse zu den Besten der Schweiz zählen.

Wie es der Name sagt, richtet sich das Nachwuchsprojekt Mille Gruyère an die Mittel- und Langstreckenläuferinnen und -läufer. 1000 Meter werden gelaufen.

Über 3000 Lauftalente beteiligten sich an den zwölf Regionalfinals. Die Besten der bis zu 15-Jährigen qualifizierten sich für den Final der einzelnen Jahrgänge – in diesem Jahr in Regensdorf.

Auch ein Trio des LC Meilen war dabei: Jan Guckenberger, seine Schwester Lea und Nohea Steinbrecher.

Eine mehr als beachtliche Ausbeute für eine Klub in der Grösse des LC Meilen. Und auch die Leistungen verdienen Anerkennung. Jan Guckenberger platzierte sich bei den M13 unter den 25 Finalisten auf Rang 6 (2:55,06 Minuten), Nohea Steinbrecher bei den M11 auf Rang 9 (3:17,58) und Lea Guckenberger bei den W12 auf Position 13 (3:22,91). «Die Resultate zeigen die Dynamik in unserer Nachwuchsabteilung», freute sich Trainer Ruedi Meier.

Er wollte mehr

Jan Guckenberger hingegen präsentierte sich enttäuscht: Nachdem er letztes Jahr bei den M12 Platz 7 belegt hatte, wollte er nun eine Medaille ansteuern. Er erwischte allerdings «nicht den besten Tag». So fehlten schliesslich 3,29 Sekunden auf Rang 3. Und feststellen musste er auch: Alle vor ihm Klassierten liefen neue persönliche Bestzeiten. Ihm gelang das nicht.

/gg

Aphorismen von Gerlinde Nyncke

Geboren in Berlin-Lichterfelde und später verheiratet mit dem Orthopäden Heinz Nyncke, war Dr. med. Gerlinde Nyncke (1925–2007) selber praktische Ärztin und Psychotherapeutin. Sie lebte mit ihrer Familie im hessischen Königstein, wo ihr aber als Mutter von vier Söhnen für die Ausübung ihres Berufes keine Zeit übrigblieb. Ihre reiche berufliche und menschliche Erfahrung und eine offensichtliche schriftstellerische Begabung bewogen sie dazu, Aphorismen zu schreiben, wofür sie bereits 1981 mit einem Lyrikpreis ausgezeichnet wurde.

/pkm

Übertriebene Rücksicht auf andere rächt sich am vernachlässigten Selbst, das dann besonderer Rücksicht bedarf.

Wer von der Liebe Überirdisches erwartet, kommt nicht auf seine Kosten.

Wir alle sind Lehrlinge des Lebens und nur wenige werden Meister.

Wissen verpflichtet zur Mitteilung; brachliegendes Wissen nutzt niemandem.

Öffnungszeiten der Gemeindebibliothek während den Herbstferien

Montag, 9. Oktober bis Freitag, 20. Oktober 2023

Dienstag 14.00 bis 19.00 Uhr
Samstag 9.30 bis 13.30 Uhr

Das Bibliotheksteam wünscht Ihnen goldige Herbsttage.



Schwabach Galerie
Feldgütliweg 72 · 8706 Feldmeilen

SCHWABACH GALERIE

Ausstellung bis 21. Oktober 2023

Nicole Kretz Skulpturen
Maria Bertschinger Bilder

Apéro: Sonntag, 1. Oktober, 14.30 bis 17.00 Uhr

Sie und Ihre Freunde sind herzlich eingeladen.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Öffnungszeiten Galerie:
Samstag 15.00–17.00 Uhr / So 14.30–17.00 Uhr
oder Telefon 044 923 20 50 / 044 923 23 64

Hamburger mit Blauschimmelkäse

Käseliebhaber und solche, die es werden wollen, können sich ihren Hamburger mit speziellem Schmelzkäse zu einem ganz besonderen Gaumenschmaus machen.

Burger gehören auf der ganzen Welt zu den beliebtesten schnellen Gerichten, und es gibt unzählige Varianten davon. Meist konzentriert man sich bei Experimenten auf das Fleisch (oder den Fleischersatz wie z.B. Kichererbsen-Pattys), aber auch eine weitere Zutat lässt Spielraum offen. Unser Rezept der Woche stammt aus dem Kochbuch «Chäs!» aus der LandLiebe-Edition und empfiehlt als Käse-Auflage statt Scheibenkäse den «Blue Dream» aus 100% Schweizer Schafmilch der Familie Koster aus Wald (ZH). Er gehört in die Kategorie der Blauschimmelkäse, ist handgeschöpft, wird einzeln von Hand verpackt und lässt sich für alles Mögliche einsetzen – sei es für ein Dessertbuffet, auf einem feinen Flammkuchen oder eben auf einem Hamburger. Er ist cremig und schmilzt sehr schön.

Wer keine Lust hat, wegen Käse,



Hier wurde kein banaler Scheibenkäse verwendet, sondern etwas viel Besseres!
Foto: Winfried Heinze

und sei er noch so gut, nach Wald nach Hause bestellen (www.schafmilchkaeserei.ch) oder natürlich

auch einen anderen cremigen Schafmilchkäse verwenden. Kenner behaupten übrigens, dass ein Blauschimmelkäse am besten ist, wenn er zwei Wochen über das empfohlene Konsumdatum hinaus genossen wird...

Tipp

Wenn die Sauerampfersaison vorbei ist, so wie jetzt, kann man an Stelle der Sauerampferblätter im Rezept auch Spinatsalatblätter verwenden.

Blue-Dream-Burger

Zutaten für 4 Portionen

- 1 rote Zwiebel
- 300 g Lamm- oder Rindfleisch, fein gehackt
- 60 g Paniermehl
- 1 Ei
- 4 Sesam-Hamburgerbrötchen
- 1 Blue-Dream-Käse
- 4 EL Cocktailsauce
- 1 Handvoll Sauerampferblätter
- 1 Tomate

Zubereitung

Die Zwiebel fein hacken und mit Hackfleisch, Paniermehl und Ei in einer Schüssel mischen. Von Hand gut kneten, bis sich die Zutaten zu einer kompakten Masse verbinden. Masse mit nassen Händen zu 4 Pattys formen.

Ofen auf 200 Grad vorheizen.

Wenig Öl in einer Bratpfanne heiss werden lassen. Hitze reduzieren und Pattys bei mittlerer Hitze beidseitig je ca. 4 Minuten braten, herausnehmen.

Brötchen auf jeder Seite kurz in der Bratpfanne anrösten.

Pattys je mit 2 Scheiben Blue Dream belegen und 2–3 Minuten in den Backofen geben, damit der Käse schmilzt.

Die Tomate in Scheiben schneiden. Je 1 EL Cocktailsauce auf den Boden des Brötchens streichen, Sauerampferblätter und Tomatenscheibe darauflegen. Nun den Patty mit geschmolzenem Blue Dream platzieren und Deckel darauflegen.

Mit den übrigen Burgern gleich verfahren.



Kinderkleiderbörse
(ohne Spielsachen)
Aula Schulhaus Feldmeilen

Annahme
Freitag, 29. Sept. 2023
17.00–19.00 Uhr

Verkauf
Samstag, 30. Sept. 2023
8.30–12.30 Uhr

Rückgabe/Abrechnung
Samstag, 30. Sept. 2023
15.30–16.00 Uhr

Kontakt Kundenummer
boerse@fvfeldmeilen.ch

Kontakt Helfer/-innen
Nadine Borutta
079 756 33 37

Allgemeine Informationen
www.fvfeldmeilen.ch



Wurst & Brot
Veranstaltung zu den Nationalratswahlen mit
Thomas Matter
Nationalrat

Die SVP/BGB Meilen
lädt Sie herzlich ein und offeriert eine feine Stärkung zum Feierabend

Montag, 2. Oktober 2023, ab 16.30 Uhr
Gemeindehausplatz, 8706 Meilen

Wo drückt Ihnen der Schuh, haben Sie Fragen zu den aktuellen Ereignissen? Kommen Sie vorbei und diskutieren Sie Ihr Anliegen mit unserem Meilemer Nationalrat Thomas Matter und weiteren Mandatsträgern. Wir freuen uns auf Ihr Kommen und interessante Gespräche!



www.svp.ch / www.svp-meilen.ch

Bild des Abends



Bild der Woche
von Nadine Vinti

Unser Bild der Woche ist das Bild des (Montag-)Abends mit einem wunderschönen Mondaufgang über den Bergen, festgehalten vor Feldmeilen von Nadine Vinti.

Wir veröffentlichen jeden Freitag das «Bild der Woche». Senden Sie uns Ihre Schnappschüsse in möglichst hoher Auflösung, zusammen mit ein paar Angaben zum Motiv und Ihrer Adresse, an info@meileneranzeiger.ch. Einsendeschluss ist jeweils Montag, 14.00 Uhr. Jedes veröffentlichte Foto wird mit 20 Franken belohnt.



INFRA
INFRASTRUKTUR ZÜRICHSEE AG

iNFRA-Freestyle-Event
in der Bike-Halle Uetikon am See

Im Stundentakt werden Workshops für Bikers und Scooter-Fahrer angeboten und Shows gezeigt. Zwischen den Shows und während den Workshops sind die Besucher dazu eingeladen, das Gesehene selbst auszuprobieren.

Komm am Sonntag, 8. Oktober zwischen 10 und 16 Uhr mit deinem Bike und Scooter zur Bike-Halle in Uetikon am See! Eine beschränkte Auswahl an Bikes und Scootern können vor Ort ausgeliehen werden.

Die Ausleihgebühr und den Eintritt übernimmt am 8. Oktober 2023 die iNFRA.

Sonntag
8. Okt. 2023
von 10–16 Uhr
in der Bike-Halle Uetikon



Restaurant Alpenblick
Toggwil 5 · 8706 Meilen · Telefon 044 923 04 02

METZGETE

bis 1./2./3./4./5. Dezember 2023

Jeweils Freitag ab 12.00 Uhr, Samstag und Sonntag.
Auf Ihren Besuch freut sich Th. Tritten und Team.

Steirad BROCKI
Stöbern & Begegnen

Schliessung meiner Steirad Brocki in Herrliberg
Ab sofort bis Ende Jahr gibt es auf alle Artikel 50% Vorbeikommen lohnt sich.

Öffnungszeiten
Dienstag 14.00–18.00 Uhr
Mittwoch 09.00–12.00 Uhr
Donnerstag 14.00–18.00 Uhr

steirad-brocki.ch

Besuchen Sie uns auf Facebook und Instagram
/meileneranzeiger

